

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Alpendostflur O Schäferweghütte - 17316341300002

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300002
Erfassungseinheit Name Alpendostflur O Schäferweghütte
LRT/(Flächenanteil): 6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7216385411
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 255
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 07.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Ca. 15 m durchmessende, unbestockte Alpendostflur über einer anmoorigen Sickerquelle am Zulauf zum Rollwasserbach. Ferner treten auf: Rasenschmiele, Farne, Torfmoose.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typisch ausgeprägt, wenn auch sehr kleinflächig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100.001%)

TK-Blatt 7216 (100.001%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Adenostyles alliariae			nein
Thelypteris limbosperma			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - SW "Blockmeer" - Blockhalde W Schäferweghütte -
17316341300003

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300003
Erfassungseinheit Name SW "Blockmeer" - Blockhalde W Schäferweghütte
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7216385711
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1366
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	27.07.2011
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Nur etwa 10m (5 - 15m) breite, langgezogene, offene Blockhalde aus großen Buntsandsteinblöcken entlang eines SOexponierten niederen Einhanges zum Rollwasser. Sehr moos- und flechtenreicher Bewuchs aus vielen Arten. Heidel- und Preiselbeere in den Blocklücken, ferner etwas Fichten- und Birkenaufwuchs. Auf der Blockhalde stehen wenige alte Kiefern, die nur etwa 7m hoch geworden sind. Der Gesamtbestockungsgrad liegt unter 50%. Am Hang nach O und W sowie hangabwärts schließt sich ein Birken-Blockwald an (separat erfasst).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Trotz des armen Substrats sehr artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - BW "Wildseemoor" - Blockhald - 17316341300004

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300004
Erfassungseinheit Name BW "Wildseemoor" - Blockhald
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7216385811
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	794
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	27.07.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Unbestockter Bereich einer nach Osten geneigten Blockhalde am niederen Einhang zum Ursprung des Rollwassers. Stark mit Krustenflechten bewachsene Buntsandsteinblöcke, ferner auch Moose, daneben Beersträucher. Nur vereinzelt Gehölzaufwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gute Ausprägung trotz der geringen Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - BW "Altlochkar-Rotwasser" Felsgebilde - 17316341300005

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300005
Erfassungseinheit Name BW "Altlochkar-Rotwasser" Felsgebilde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7216417693
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2685
Kartierer	Schroth, Karl-Eugen	Erfassungsdatum	12.09.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsformation am Rand einer Karwand in stufigem Fichten-Tannen-Buchenbestand, zwischen Felsgestaden bewachsene Bereiche, unten quert aufgelassene Forststraße mit bergseitigem Felsband, Vorkommen des Keulenbärlapps.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen mit für Buntsandstein typischer Ausstattung, geringe Beeinträchtigung durch Fahrweg.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - BW "Rotwasser" Fließgewässer O Wildseemoor -
17316341300006

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300006
Erfassungseinheit Name BW "Rotwasser" Fließgewässer O Wildseemoor
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7216418193
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	28969
Kartierer	Schroth, Karl-Eugen	Erfassungsdatum	29.06.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnaher Bergbach in Blockrinne. Bachbett teils sandig, teils blockig-steinig. Das Wasser ist dystroph (Abfluß des Wildseemoores). Der Oberlauf verläuft in einer Blockrinne, dort teilweise fast versickernd. Die krautige Vegetation ist moos- und grasreich, bachbegleitend stufige Fichtenwälder mit vereinzelter Beimischung von Tanne und Buche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Moosvegetation und naturnaher Zustand aber recht fichteneereich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Rollwasserbach - 17316341300007

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300007
Erfassungseinheit Name Rollwasserbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7217002692
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 17636
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 06.07.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Vom Wildseemoor zur Großen Enz entwässernder Bergbach. Stein- und blockreicher, gewunden verlaufender Bergbach mit hohem Gefälle im W, mäßig steil im O. Kleine Abstürze, Gumpen, bei niedriger Strömungsgeschwindigkeit mit etwas sandigem Substrat. Die Bachbreite variiert zw. 2 und 6m, stellenweise mehrere Arme. Der Bach verläuft überwiegend in Fichten-Tannenbeständen. Ganz im O wird er alleearig von Esche gesäumt, die jedoch außerhalb des Bachbereiches auf den Böschungen steht. Die Bachvegetation ist sehr typisch ausgeprägt - sie besteht aus Kälberkropf, Alpendost, Farnen, Wald-Hainsimse. Im Bachbett kommen verschiedene Wassermoose vor. Sumpfig-quellige Randbereiche. Die Deckung an Wassermoose ist im Oberlauf eher gering, hier überwiegend sedative Moose. Im Unterlauf hohe Deckung, besonders nach dem Eintritt in den Granit.
Bei der Lägerwiese befindet sich eine teilweise erhaltene Schwallung. 1992: Das aufgestaute Wasser ist mit Teichlinse und flutendem Süßgras bewachsen. 2011: nicht mehr gestaut. Vor der Schwallung an den Lägerwiesen verläuft der Bach durch dichte Ohrweidengebüsche, teils in mehreren Armen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Weitgehend mustergültige Habitatstrukturen und relativ artenreiche Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (20.388%)
7217 (79.612%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Fels im Tiefengrundkar - 17316341300008

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300008
Erfassungseinheit Name Fels im Tiefengrundkar
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7217384511
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	77
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	06.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ca. 15 m breiter, um 3 m hoher, an die Karwand angelehnter Fels im oberen Teil der Ostwand, darüber steht ein weiterer kleiner Fels. Felsdach mit Wald-Hainsimse und Heidelbeere, der Fels selbst mit Moosen, Flechten, Dornfarn. Am Fuß befindet sich eine 2,5m tiefe, 1,7m hohe Balme, die sehr feucht ist und stark mit Moosen bewachsen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig, stark mit Waldarten bewachsen; Tendenz zu C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100.002%)

TK-Blatt 7217 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Felsen im Sulzkar - 17316341300009

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300009
Erfassungseinheit Name Felsen im Sulzkar
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7217384711
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2370
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	07.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kette von vielen Einzelfelsen in der oberen, ost- und nordexponierten Karwand. Die Felsen erreichen eine Höhe von ca. 6m, teils sind sie treppenartig übereinander gestaffelt und nehmen eine Karwandhöhe von über 15m ein. Auffallend sind die zahlreichen Balmen, die bis zu 2m tief reichen. Die schönsten, wie auch die markantesten Felsen finden sich im N. Im S der mittleren Teilfläche löst sich die Kette in unbedeutende Einzelfelsen auf. Im S sind die Felsen mehr flächig über die Wand verteilt. Der felstypische Bewuchs besteht fast ausschließlich aus Flechten. Die Balmen sind unbewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Großes, vielgestaltiges Felsgebiet, jedoch sehr artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Felsband Süssersweg S Lautenhof - 17316341300010

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300010
Erfassungseinheit Name Felsband Süssersweg S Lautenhof
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7217384811
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	241
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	07.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis 3m hohes, ostexponiertes, wenig strukturiertes, 20m langes Felsband in der Wegekurve des Süssersweges. Bewuchs mit Moosen, Flechten, Waldfarne.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Erfassungsgrenzfall wg. Artenarmut und geringer Dimension.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100.002%)

TK-Blatt 7217 (100.002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - BW "Stürmlesloch" Hochstauden am Gütersbächle -
17316341300011

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300011
Erfassungseinheit Name BW "Stürmlesloch" Hochstauden am Gütersbächle
LRT/(Flächenanteil): 6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7217385211
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	91
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	07.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Eine der Hauptquellen des Gütersbächles: Die Quelle liegt in der südlichen der beiden Schluchten. Die Alpendostflur auf einem wohl dauerhaft bestockungsfreien, sumpfigen Standort nimmt ca. 50m² ein. Die Flur ist randlich überschirmt/beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nur sehr kleinflächig. Durch Beschattung im Folge natürlicher Dynamik kann sich die Fläche mittelfristig verringern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (99.997%)

TK-Blatt 7217 (99.997%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Adenostyles alliariae			nein
Thelypteris limbosperma			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - BW "Stürmlesloch" - Gütersbächle SW Wildbad -
17316341300012

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300012
Erfassungseinheit Name BW "Stürmlesloch" - Gütersbächle SW Wildbad
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7217516293
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	761
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	14.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Permanent wasserführender Abschnitt des Gütersbächles ab einer Sickerquelle in einem Buchen-Tannen-Altholz (Nr. 5161) bis zu seinem Austritt ins offene Gütersbachtal. Bergbach mit mäßig steilem Verlauf. Die Bachbreite beträgt im Wald meist um 2-3m, stellenweise bis 5m, im O auf der Waldwiese meist um 1m. Das Bachbett ist sehr blockreich, stellenweise auch sandig. Im Bachbett wachsen Wassermoose (mind. 2 Arten) mit recht hoher Deckung. Die Bachvegetation ist artenreich, bisweilen auch reich an Hochstauden wie Kälberkropf und Alpendost, eine nennenswert flächige Hochstaudenflur ist aber nirgends ausgebildet. Im Oberlauf grenzt ein Buchen-Tannen-Altholz an, rasch unterhalb ein Fichten-Baumholz. Hier entspringt unterhalb dem nächsten Querweg eine weitere Quelle, die nach knapp 10m in den Bach mündet. Auf der Waldwiese verläuft der Bach in einem Ohrweidengebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Wassermoose von hoher Deckung. Artenreiche Bachvegetation entlang dem nur von Waldwegequerungen etwas gestörten Bachverlauf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Gütersbachschlucht W Krankenhaus Wildbad -
17316341300013

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300013
Erfassungseinheit Name Gütersbachschlucht W Krankenhaus Wildbad
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7217516693
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1326
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	14.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durchbruch des Gütersbächles durch eine kurze Granitschlucht mit freiem Fels, kleinen Wänden, Türmchen. 2011: Gehölzbestand wurde ausgestockt; die Fläche wird von Ziegen beweidet. Die Felsen sind nun stark besonnt und von Moosen sowie auch von Flechten bewachsen. Eine kleine Stützmauer am Hangfuß. 1993: Schluchtwaldartige Vegetation zu beiden Seiten, intakte Bachaue. Waldbestand rechts des Baches mit Bergahorn, Nadelholz-Mischwald und Haselgebüsch am Oberhang und im Osten mit waldrandähnlichen Strukturen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung muss sich erst noch an die stark geänderten Bedingungen anpassen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Ahornbach NW Süßbächle - 17316341300014

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300014
Erfassungseinheit Name Ahornbach NW Süßbächle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7316007992
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3896
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	10.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr steil abfallender Bergbach, der im Osten in den Rohnbach fließt. Bergbach, ganzjährig wasserführend, felsig-steiniges Bachbett, Wasser dystroph. Zahlreiche Kaskaden, darunter z. T. tiefe Gumpen. Bachbreite stark schwankend, zwischen 0,5 und fast 4 m, durchschnittlich deutlich über 1 m. Ungewöhnlich reicher Wassermoosbewuchs mit hoher Deckung (ca. 50 %) und mehreren Arten. Bachrandbewuchs ebenfalls extrem moosreich, (u.a. Sphagnum und Polytrichum) und farnreich (einige Arten).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ungewöhnlich reiche Wassermoosflora mit hoher Deckung und mehreren Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Alpendostflur am Laubbach SW Poppeltal - 17316341300015

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300015
Erfassungseinheit Name Alpendostflur am Laubbach SW Poppeltal
LRT/(Flächenanteil): 6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7316260112
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	314
Kartierer	Schroth, Karl-Eugen	Erfassungsdatum	20.08.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Alpendostflur im Quellbereich. Quellbereiche an 3 Orten, im W mit kleiner Alpendostflur (ca. 20 m²), umgeben von sickernassen Moosrasen, übergehend in Moorfragmente. Im NO am feuchten Unterhang bis zum Bach Alpendost, auf Lücken durchsetzt mit Wald-Storchschnabel und Nasswiesenarten sowie einzelnen Farnen, am Rand Aspe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Alpendostflur im Gebiet artenarm, im NO nur teilweise typisch ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (99.999%)

TK-Blatt 7316 (99.999%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Adenostyles alliariae			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Laubbach SW Poppeltal - 17316341300016

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300016
Erfassungseinheit Name Laubbach SW Poppeltal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7316260212
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	671
Kartierer	Schroth, Karl-Eugen	Erfassungsdatum	20.08.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnaher Bergbach in einem Wiesental. Naturnaher Bergbach, der ab dem Zusammenfluss mehrerer Quellbäche ein 2-3 m breites kiesig-steiniges Bachbett mit einzelnen größeren Blöcken ausbildet. Auf den Steinen finden sich flutende Moospolster aus Spatenmoos. Der Bach verläuft nach der Wegequerung flacher. Angrenzend Nasswiesen und Bergwiesen mit Bärwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Weitgehend ungestörtes Bachbett mit für den Bereich typischer flutender Moosvegetation, ca. 10% Dechungsgrad.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Scapania undulata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Hirschbächle W Enzklösterle - Unterlauf - 17316341300017

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300017
Erfassungseinheit Name Hirschbächle W Enzklösterle - Unterlauf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 7316380011
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2114
Kartierer Buchholz, Erich **Erfassungsdatum** 09.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung 1 - 2 m breiter, ganzjähriger wasserführender, oligotropher Bergbach mit steinig-kiesig-blockiger, teils auch sandiger Sohle, durch Offenland (Wiese) verlaufend, von einzelnen Grau- und Ohrweiden und Schwarzerlen gesäumt. Im Bachbett reichlich Wassermoose, vermutlich handelt es sich aber überwiegend um eine Art. Der Bach wurde in früherer Zeit begradigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wassermoose reichlich, aber Bach begradigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Callitriche spec.			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Abschnitt der Großen Enz bei Enzklosterle - 17316341300018

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300018
Erfassungseinheit Name Abschnitt der Großen Enz bei Enzklosterle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7316380111
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2563
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 5 -8 m breiter, schnell fließender Bergbach mit steinig-kiesiger bis blockreicher Sohle, dessen westliche Ufer von einem steilen Prallhang gebildet wird. Auf Steinen und Blöcken kommen verbreitet Wassermoose vor (Deckung ca. 50 %). Der Bach wurde vor langer Zeit begradigt, seine Ufer sind über weite Strecken durch große, z. T. trockenmauerartig aufgesetzte Buntsandsteinblöcke befestigt. Am wiesenseitigen Ufer im Osten wird das Bachufer von einer lückigen Baumreihe aus Schwarzerle, Bergahorn und Buche gesäumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Vegetation nur aus Wassermoosen, Bach begradigt, Ufer teilweise befestigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Große Enz N Enzklösterle - 17316341300019

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300019
Erfassungseinheit Name Große Enz N Enzklösterle
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7316380211
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11883
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	18.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung 5 - 8 m breiter Bergbach mit steinig-kiesigem, örtlich auch blockreichem Bachbett, vor langer Zeit begradigt und wohl etwas eingetieft, Ufer stellenweise mit Natursteinen befestigt, Bach insgesamt aber naturnah. Die Steine im Bachbett sind üppig von Wassermoosen und Wasserstern bewachsen (Deckung ca. 50 %). Entlang des Bachs beidseitig schmale, meist nur einreihige, oft lückige Gehölzstreifen, die als Auewaldfragmente betrachtet werden können, obwohl die Ufer recht steil sind. Die Gehölzstreifen bestehen überwiegend aus älteren Schwarzerlen, im Unterwuchs finden sich u. a. Eisenhutblättriger Hahnenfuß und Behaarter Kälberkopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Unterwasservegetation hervorragend entwickelt, trotz alter Bachbegradigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Callitriche spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Große Enz N Enzklösterle - 17316341300019

06.11.2019

1. Nebenbogen: 91E0* (40%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (40%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Auewald äußerst fragmentarisch, Standort durch Bachbegradigung verändert.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	Grad	mittel
---------------------------	---------------------------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Cardamine amara		
Chaerophyllum hirsutum		
Deschampsia cespitosa		
Fraxinus excelsior		
Prunus padus		
Ranunculus aconitifolius		
Salix purpurea		
Salix viminalis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Rohnbach im FFH-Gebiet - 17316341300020

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300020
Erfassungseinheit Name Rohnbach im FFH-Gebiet
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7316380911
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5565
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	10.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung 4 - 6 m breiter steiniger bis blockreicher Bergbach mit dystrophem (klarem, aber braungefärbtem) Wasser, überwiegend am Waldrand verlaufend. Vorkommen von Wassermoosen in hoher Deckung (ca. 30 %), Uferbewuchs u. a. aus Rasenschmiele und Wald-Hainsimse. Bach vor langer Zeit begradigt, etwas verlegt, v.a. das nordöstliche Ufer wurde mit Natursteinen, streckenweise mauerartig befestigt. Bachsohle naturbeklassen. Bach wurde in jüngster Zeit durch Fällung zahlreicher Fichten weitgehend freigestellt. Entlang des Baches nur einzelne Gehölze (u. a. Schwarzerle), nur in einem ca. 80 m langen Abschnitt am SW-Ufer fragmentarischer Auewald: Ca. 5 m breiter Streifen aus Ohrweide und einigen Schwarzerlen, Bodenvegetation u. a. aus Waldhainsimse und Schlangenknöterich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bach begradigt und teilweise befestigt, Wasservegetation nur aus Moosen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Rohnbach im FFH-Gebiet - 17316341300020

06.11.2019

1. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar mäßig typisch, Wasserhaushalt durch Bachbegradigung beeinflusst.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	schwach
	Gewässerausbau		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Cardamine amara		
Chaerophyllum hirsutum		
Deschampsia cespitosa		
Stellaria nemorum s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Poppelbach im FFH-Gebiet SO Poppeltal - 17316341300021

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300021
Erfassungseinheit Name Poppelbach im FFH-Gebiet SO Poppeltal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7316381511
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1105
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	18.07.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 1 - 2 m breiter Bergbach, im Südosten am Waldrand und innerhalb des Waldes, hier steinige Sohle, im Nordwesten durch ein Niedermoor fließend, hier entsprechend mooriges Substrat. Wassermoose sind zerstreut im ganzen Bachabschnitt verteten. Kurz nach Eintritt in das Niedermoor bildet der Bach, wohl natürlicher Weise, einen mehrere Meter langen, ca.1m breiten und bis über 1 m tiefen Gumpen, hier auch etwas Knotenbinse im Wasser flutend. Im weiteren Verlauf durch dasMoor teilt sich der Bach streckenweise in mehrere Arme.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bach schmal, Bewuchs spärlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Felsen W Ahornkar - 17316341300022

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300022
Erfassungseinheit Name Felsen W Ahornkar
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7316426793
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	87
Kartierer	Buchholz, Erich	Erfassungsdatum	28.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Felsformation am Karhang. Felsformation an Karwand, aktuell freigestellt, unterhalb und im Norden zahlreiche Blöcke, Felswand bis zu 5 m hoch und ca. 15 m lang, stark zerklüftet, z. T. überhängend. Etwa 3 m oberhalb der Felswand befindet sich eine kleine Spalthöhle. Es handelt sich um eine senkrechte, 3 m tiefe, 5 m lange und 0,5 m breite Felsspalte, die aber nur eine kleine Öffnung von ca. 0,3 x 0,6 m besitzt. Trotz des geringen Lichteinfalls ist die Höhle fast bis zum Grund von Moosen bewachsen. An felstypischer Vegetation sind nur Flechten (auch Schwefelflechten) und Moose vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsvegetation nur aus Flechten und Moosen bestehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (99.995%)

TK-Blatt 7316 (99.995%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Felsen W Ahornkar - 17316341300022

06.11.2019

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur kleine Höhle ohne typische Höhlenvegetation und mit geringer Tiefe, keine Störungen oder Veränderungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
LICHENS		
Lychnis		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Rombach S Rombachhof - 17316341300023

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300023
Erfassungseinheit Name Rombach S Rombachhof
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7316690313
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1106
Kartierer	Schroth, Karl-Eugen	Erfassungsdatum	23.07.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnaher Abschnitt eines Bergbachs. Naturnaher Abschnitt des Rombachs, der im FFH-Gebiet liegt. Bachbett blockreich, durchschnittlich 5 m breit, schnell fließend, Wasser dystroph, flutende Moose an Steinen ca. 15 %, hauptsächlich Welliges Spatenmoos. Am Ufer teils Erosionsabbrüche, nur kleinflächiger Überflutungsbereich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Abgesehen von Mooren relativ artenarm, Bechbett und Ufer natürlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Scapania undulata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Blockhalde W Rombachhof - 17316341300024

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300024
Erfassungseinheit Name Blockhalde W Rombachhof
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7316690413
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	710
Kartierer	Schroth, Karl-Eugen	Erfassungsdatum	23.07.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Buntsandstein-Blockhalde. Offene Bereiche in einem Buntsandstein-Blockmeer, umgeben von Karpatenbirken-Blockwald. Blöcke sind mit Moosen und Fichten bewachsen, zum Rand hin auch Heidelbeere.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Offene Bereiche relativ klein. Vordringende Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia rangiferina			nein
Cladonia spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Hainsimsen-Buchenwälder - Kaltenbronner Enzhöhen -
17316341300025

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300025
Erfassungseinheit Name Hainsimsen-Buchenwälder - Kaltenbronner Enzhöhen
LRT/(Flächenanteil): 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	42082	
Kartierer	Forsteinrichtung, FE	Erfassungsdatum	01.01.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9110] Hainsimsen-Buchenwald kommt im Bereich Rollwasserbach auf ca. 4,2 ha vor. Der Hainsimsen-Buchenwald stockt zum Teil auf steilen Hanglagen, so dass der LRT [9110] auf ca. 20% der Fläche als Bodenschutzwald ausgewiesen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Lebensraumtyp [9110] Hainsimsen-Buchenwälder ist insgesamt gut ausgebildet - Erhaltungszustand B-. Die Bestände weisen eine naturnahe Baumartenzusammensetzung auf. Der Strukturreichtum (Habitatbäume, Totholz, Altersphasen) ist sehr gut bis gut ausgeprägt. Beeinträchtigungen treten in Form von mittlerem Wildverbiss auf. Insgesamt ist der Fortbestand des Lebensraumtyps langfristig gesichert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (42.802%)
7217 (57.198%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Betula pendula			nein
Carpinus betulus			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fagus sylvatica			nein
Festuca altissima			nein
Luzula luzuloides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Hainsimsen-Buchenwälder - Kaltenbronner Enzhöhen -
17316341300025

06.11.2019

Luzula sylvatica	nein
Oxalis acetosella	nein
Poa nemoralis	nein
Quercus petraea	nein
Quercus robur	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Hainsimsen-Buchenwälder - Kaltenbronner Enzhöhen (BW) -
17316341300026

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300026
Erfassungseinheit Name Hainsimsen-Buchenwälder - Kaltenbronner Enzhöhen (BW)
LRT/(Flächenanteil): 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	78472	
Kartierer	Forsteinrichtung, FE	Erfassungsdatum	01.01.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9110] Hainsimsen-Buchenwald kommt im „Bannwald Strümlöcher“ am Gütersbächle auf ca. 7,8 ha vor. Der Hainsimsen-Buchenwald stockt zum Teil auf steilen Hanglagen, so dass der LRT [9110] auf ca. 30% der Fläche als Bodenschutzwald ausgewiesen ist. Im Bannwald Strümlöcher werden keine Maßnahmen durchgeführt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	mittlerer Verbiss
Gesamtbewertung	B	Der Lebensraumtyp [9110] Hainsimsen-Buchenwälder ist insgesamt gut ausgebildet - Erhaltungszustand B-. Die Bestände weisen eine naturnahe Baumartenzusammensetzung auf. Der Strukturreichtum (Habitatbäume, Totholz, Altersphasen) ist sehr gut bis gut ausgeprägt. Beeinträchtigungen treten in Form von mittlerem Wildverbiss auf. Insgesamt ist der Fortbestand des Lebensraumtyps langfristig gesichert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Betula pendula			nein
Carpinus betulus			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fagus sylvatica			nein
Festuca altissima			nein
Luzula luzuloides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Hainsimsen-Buchenwälder - Kaltenbronner Enzhöhen (BW) -
17316341300026

06.11.2019

Luzula sylvatica	nein
Oxalis acetosella	nein
Poa nemoralis	nein
Quercus petraea	nein
Quercus robur	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Moorwald - Kaltenbronner Enzhöhen - 17316341300027

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300027
Erfassungseinheit Name Moorwald - Kaltenbronner Enzhöhen
LRT/(Flächenanteil): 91D0* - Moorwälder (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 707903
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 13.09.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp Moorwald im FFH-Gebiet Kaltenbronner Enzhöhen, innerhalb des Bannwaldes Wildseemoor, ist gut ausgebildet. Die größten und bedeutsamsten Flächen befinden sich unmittelbar im Bereich des Wildsees

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	mittlere Beeinträchtigung durch Entwässerung
Gesamtbewertung	A	Der Lebensraumtyps Moorwälder [*91D0] wird aufgrund seines sehr guten Arteninventars und seiner günstigen Habitatstrukturen mit gut - Erhaltungszustand B- bewertet. Beeinträchtigungen sind in Form von Entwässerung im mittleren Umfang vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (95.149%)
 152 Nördlicher Talschwarzwald (4.851%)

TK-Blatt 7216 (40.822%)
 7316 (59.178%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Andromeda polifolia			nein
Bazzania trilobata			nein
Betula pubescens			nein
Calluna vulgaris			nein
Drosera rotundifolia			nein
Empetrum nigrum			nein
Eriophorum vaginatum			nein
Lycopodium annotinum			nein
Molinia caerulea			nein
Picea abies			nein
Pinus rotundata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Moorwald - Kaltenbronner Enzhoehen - 17316341300027

06.11.2019

Pinus sylvestris	nein
Trichophorum cespitosum agg.	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Vaccinium uliginosum	nein
Vaccinium vitis-idaea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Moorwald - Kaltenbronner Enzhöhen (BW) - 17316341300028

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300028
Erfassungseinheit Name Moorwald - Kaltenbronner Enzhöhen (BW)
LRT/(Flächenanteil): 91D0* - Moorwälder (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1316992
Kartierer Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 13.09.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Waldlebensraumtyp [*91D0] Moorwälder im FFH-Gebiet Kaltenbronner Enzhöhen, innerhalb des Bannwaldes „Wildseemoor“, ist gut ausgebildet. Die größten und bedeutsamsten Flächen befinden sich im unmittelbaren Bereich des Wildsees.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	mittlere Beeinträchtigung durch Entwässerung
Gesamtbewertung	B	Der Lebensraumtyps Moorwälder [*91D0] wird aufgrund seines sehr guten Arteninventars und seiner günstigen Habitatstrukturen mit gut - Erhaltungszustand B- bewertet. Beeinträchtigungen sind in Form von Entwässerung im mittleren Umfang vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Andromeda polifolia			nein
Bazzania trilobata			nein
Betula pubescens			nein
Calluna vulgaris			nein
Drosera rotundifolia			nein
Empetrum nigrum			nein
Eriophorum vaginatum			nein
Lycopodium annotinum			nein
Melampyrum pratense			nein
Molinia caerulea			nein
Picea abies			nein
Pinus rotundata			nein
Pinus sylvestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Moorwald - Kaltenbronner Enzhöhen (BW) - 17316341300028

06.11.2019

Pinus uncinata	nein
Polytrichum commune	nein
Sphagnum magellanicum	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Vaccinium oxycoccos	nein
Vaccinium uliginosum	nein
Vaccinium vitis-idaea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Bodensaurer Nadelwald - Kaltenbronner Enzhöhen -
17316341300029

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300029
Erfassungseinheit Name Bodensaurer Nadelwald - Kaltenbronner Enzhöhen
LRT/(Flächenanteil): 9410 - Bodensaure Nadelwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	18	Fläche (m²)	924186
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	07.07.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9410] Bodensaure Nadelwälder außerhalb Bannwald ist sehr gut ausgebildet. Die größten und bedeutsamsten Flächen befinden sich im Schonwald Kaltenbronn im Bereich des „Hohlohsees“.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Verbiss, Wegebau
Gesamtbewertung	A	Im Lebensraumtyp [9410] Bodensaure Nadelwälder sind Arteninventar und Habitatstrukturen hervorragend ausgebildet. Beeinträchtigungen treten in Form von mittlerem Wildverbiss auf. Der Lebensraumtyp wird insgesamt mit hervorragend -Erhaltungszustand A- bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (90.376%)
 152 Nördlicher Talschwarzwald (9.624%)

TK-Blatt 7216 (51.681%)
 7217 (0.954%)
 7316 (47.365%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	220 Wegebau, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Bazzania trilobata			nein
Betula pendula			nein
Betula pubescens			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dicranum scoparium			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris dilatata			nein
Hylocomium splendens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Bodensaurer Nadelwald - Kaltenbronner Enzhöhen -
17316341300029

06.11.2019

Leucobryum glaucum	nein
Luzula luzuloides	nein
Lycopodium annotinum	nein
Melampyrum pratense	nein
Molinia caerulea	nein
Oxalis acetosella	nein
Picea abies	nein
Pinus sylvestris	nein
Plagiothecium undulatum	nein
Pleurozium schreberi	nein
Polytrichum formosum	nein
Pteridium aquilinum	nein
Rhytidiadelphus loreus	nein
Sorbus aucuparia	nein
Sphagnum spec.	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Vaccinium vitis-idaea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Bodensaurer Nadelwald - Kaltenbronner Enzhöhen (BW) -
17316341300030

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 17316341300030
Erfassungseinheit Name Bodensaurer Nadelwald - Kaltenbronner Enzhöhen (BW)
LRT/(Flächenanteil): 9410 - Bodensaure Nadelwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	560856	
Kartierer	Steinheber, Thomas	Erfassungsdatum	07.07.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp [9410] Bodensaurer Nadelwald im Bereich der Bannwälder „Wildseemoor“ und „Altlochkar-Rotwasser“ ist sehr gut ausgebildet. Die größten Lebensraumtypen-Flächen befinden sich im direkten Anschluss an die im Bereich des Wildsees vorkommenden Moorwälder.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Im Lebensraumtyp [9410] Bodensaure Nadelwälder sind Arteninventar und Habitatstrukturen hervorragend ausgebildet. Beeinträchtigungen sind im mittleren Umfang vorhanden. Der Lebensraumtyp wird insgesamt mit hervorragend -Erhaltungszustand A- bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Bazzania trilobata			nein
Betula pendula			nein
Betula pubescens			nein
Calluna vulgaris			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dicranum scoparium			nein
Dryopteris dilatata			nein
Fagus sylvatica			nein
Galium saxatile			nein
Hylocomium splendens			nein
Leucobryum glaucum			nein
Luzula luzuloides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Bodensaurer Nadelwald - Kaltenbronner Enzhöhen (BW) -
17316341300030

06.11.2019

Lycopodium annotinum	nein
Melampyrum pratense	nein
Molinia caerulea	nein
Picea abies	nein
Pinus sylvestris	nein
Plagiothecium undulatum	nein
Pleurozium schreberi	nein
Polytrichum commune	nein
Polytrichum formosum	nein
Pteridium aquilinum	nein
Rhytidiadelphus loreus	nein
Sorbus aucuparia	nein
Sphagnum spec.	nein
Trientalis europaea	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Vaccinium vitis-idaea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Geschädigte Hochmoore Breitlohmiß I - 27316341300002

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300002
Erfassungseinheit Name Geschädigte Hochmoore Breitlohmiß I
LRT/(Flächenanteil): 7120 - Geschädigte Hochmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR001
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5781
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	15.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Fläche besteht aus vier Teilflächen. Drei davon sind schmale, lange Heidemoorstreifen (evtl. Jagdschneiße). Das westliche Teilgebiet ist flächig ausgebildet. Die Heidemoore beginnen von der Seite her zu zuwachsen. Die Gehölzsukzession betrifft inzwischen ca. 20 % des Lebensraumtyps. Die Torfmoosdeckung beträgt 90 % und ist damit relativ hoch. Das Arteninventar ist gut ausgebildet und die Habitatstruktur typisch vorhanden. Die Vegetation wird von Zwergsträuchern dominiert. Das Moor-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) kommt zahlreich vor. Als wertgebende Art ist die Schwarze Krähenbeere (*Empetrum nigrum*) zu erwähnen. Allerdings wirkt die Sukzession abwertend auf das geschädigte Hochmoor. Die gesamten Teilflächen sind tief entwässert. Die Geländeoberfläche ist bewegt und durch Gräben und Bultstruktur gekennzeichnet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Insgesamt ist das Arteninventar durch eine Reihe wertgebender Arten gekennzeichnet, es fehlen jedoch Schlenkenarten
Habitatstruktur	B	beginnende Sukzession
Beeinträchtigung	B	Entwässerung durch Gräben
Gesamtbewertung	B	artenreich, Arten sind stetig im Wechsel vorkommend, gute Habitatstruktur, beginnende Sukzession, entwässert

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Andromeda polifolia</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Calluna vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Empetrum nigrum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Eriophorum vaginatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Molinia caerulea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Pinus rotundata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Vaccinium myrtillus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Vaccinium uliginosum</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Geschädigte Hochmoore Breitlohmiß I - 27316341300002

06.11.2019

Vaccinium vitis-idaea

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahes Hochmoor Breitlohmiß III - 27316341300004

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300004
Erfassungseinheit Name Naturnahes Hochmoor Breitlohmiß III
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR002
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	5802
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	15.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vorentwässertes mäßig artenreiches natürliches Hochmoor mit typischen Arten der Mittleren Torfmoosgesellschaften. Das Hochmoor ist durch Entwässerung stark beeinträchtigt, allerdings sind kaum Gräben sichtbar. In den Sommer- und Herbstmonaten sind die wenigen Schlenken ausgetrocknet. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich ausgebildet, da die typische Bult-Schlenken-Struktur häufig nicht vorhanden ist. Das Geländeniveau ist eben. Der Torfmoosanteil beträgt 70%. Aufgrund der Entwässerung ist das typische Arteninventar nur mäßig gut ausgeprägt. Die Vegetation zeigt Tendenzen zur Verheidung. Dennoch sind wertgebende Arten wie *Drosera rotundifolia*, *Trichophorum caespitosum*, und *Empetrum nigrum* in Resten vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Typische Arten der unteren Bultbereiche und Schlenken fehlen weitgehend, verarmtes Arteninventar
Habitatstruktur	C	Bulte und Schlenken kaum vorhanden, beginnende Mineralisation
Beeinträchtigung	C	Entwässert
Gesamtbewertung	C	entwässert, artenarm, Bult-Schlenken-Struktur kaum sichtbar, wertgebende Arten vorhanden

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Andromeda polifolia	wenige, vereinzelt		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Drosera rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Empetrum nigrum	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum vaginatum	dominant		nein
Pinus rotundata	wenige, vereinzelt		nein
Trichophorum caespitosum	wenige, vereinzelt		nein
Vaccinium oxycoccos	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Dystropher See Breitlohmiß - 27316341300005

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300005
Erfassungseinheit Name Dystropher See Breitlohmiß
LRT/(Flächenanteil): 3160 - Dystrophe Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR003
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	633
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	15.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bei diesem Lebensraumtyp handelt es sich um einen kleinen Moorkolk mit nährstoffarmem Wasser. Ungefähr ein Viertel der Wasserfläche ist mit schwimmenden grünen Torfmoosen bedeckt. Die Ufer des dystrophen Sees besitzen keine Verlandungszone. Der See geht unmittelbar in den Hochmoorkomplex über.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	kaum bewertungsrelevante Syntaxa, jedoch auch keine Eutrophierungszeiger
Habitatstruktur	C	Standort durch umliegende Entwässerung beeinträchtigt
Beeinträchtigung	C	Moorkolk in der Vergangenheit durch Wasserstandssenkungen beeinträchtigt
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist gut ausgeprägt und die Habitatstruktur jedoch durch Änderungen im Wasserhaushalt beeinträchtigt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (99.999%)

TK-Blatt 7316 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 304 Gewässerabsenkung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Sphagnum cuspidatum	wenige, vereinzelt		nein
Sphagnum spec.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Dystropher See Hohlomiß I - 27316341300007

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300007
Erfassungseinheit Name Dystropher See Hohlomiß I
LRT/(Flächenanteil): 3160 - Dystrophe Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR004
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6418
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	15.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der dystrophe See hat eine natürliche Ausprägung mit einem guten Arteninventar jedoch durchschnittlichen Habitatstrukturen aufgrund der Seefällungen und Störungen des Wasserhaushaltes. Verlandungszonen sind geprägt von der Schnabel-Segge (*Carex rostrata*). Der Wasserspiegel unterliegt ganzjährig. Auf dem Wasser befinden sich auf ca. 5% flutende Sphagnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	kaum bewertungsrelevante Syntaxa, jedoch auch keine Eutrophierungszeiger
Habitatstruktur	C	Standort durch umliegende Entwässerung beeinträchtigt
Beeinträchtigung	C	Moorkolk in der Vergangenheit durch Wasserstandssenkungen beeinträchtigt
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist gut ausgeprägt und die Habitatstruktur jedoch durch Änderungen im Wasserhaushalt beeinträchtigt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 304 Gewässerabsenkung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Sphagnum spec.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahes Hochmoor Hohlomiß I - 27316341300008

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300008
Erfassungseinheit Name Naturnahes Hochmoor Hohlomiß I
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KR005
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10062
Kartierer Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 15.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiches offenes natürliches Hochmoor. Die Hochmoorfläche umschließt den dystrophen See und das anschließende Übergangsmoor nahezu vollständig. Die Fläche besitzt einige Schlenken, die sich zum Teil in der Verlandungszone gebildet haben. Das Erscheinungsbild der Geländeoberfläche ist teilweise sehr bultig, aber auch Deckenkomplexe sind vorhanden. Der gesamte Bereich ist sehr nass, weist jedoch Wasserstandsschwankungen auf. Die Oberfläche des Hochmoores ist zu 90% mit Torfmoosen bedeckt. Der Artenreichtum kann durch typische Moor-Arten wie die Gewöhnliche Rasenbinse (*Trichophorum cespitosum*), die Gewöhnliche Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*), das Moor-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) und die Schwarze Krähenbeere (*Empetrum nigrum*) belegt werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sowohl Bult- als auch Schlenekarten vorhanden. nahezu ausschließlich wertgebende Arten vorhanden
Habitatstruktur	B	Standort durch Decken, Bulte und Schlenken gekennzeichnet, jedoch im Hochsommer zum Teil austrocknend
Beeinträchtigung	B	Gefährdung durch angrenzende Gehölzsukzession sowie gestörten Gebietswasserhaushalt
Gesamtbewertung	B	sehr artenreich, typisches Artenspektrum vorhanden, Habitatstruktur durch Bulte und einige Schlenken gekennzeichnet, sehr nass, jedoch mit Wasserstandsschwankungen und Gefährdung durch gestörten Gebietswasserhaushalt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Andromeda polifolia	wenige, vereinzelt		nein
Betula pubescens	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Drosera rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Empetrum nigrum	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele		nein
Eriophorum vaginatum	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahes Hochmoor Hohlomiß I - 27316341300008

06.11.2019

<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus rotundata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trichophorum cespitosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vaccinium myrtillus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vaccinium uliginosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Dystropher See Hohlomiß II - 27316341300009

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300009
Erfassungseinheit Name Dystropher See Hohlomiß II
LRT/(Flächenanteil): 3160 - Dystrophe Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR006
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1563
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	15.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Dystrophe See ist ein Moorkolk mit huminreichem Wasser. Die Deckung der flutenden Sphagnen beläuft sich auf 1%. Das nährstoffarme Stillgewässer besitzt nur eine schmale bzw. keine Verlandungszone. Im Uferbereich wächst die Schnabel-Segge (*Carex rostrata*). Das Gewässer grenzt unmittelbar an ein Übergangsmoor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	kaum bewertungsrelevante Syntaxa, jedoch auch keine Eutrophierungszeiger
Habitatstruktur	C	Standort durch umliegende Entwässerung beeinträchtigt
Beeinträchtigung	C	Moorkolk in der Vergangenheit durch Wasserstandssenkungen beeinträchtigt
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar des Dystrophen Sees ist nur gering ausgebildet; ebenso die Habitatstruktur. Beeinträchtigungen bestehen durch die Entwässerung des Umfeldes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 304 Gewässerabsenkung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Sphagnum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Übergangs- und Schwingrasenmoore Hohlomiß II -
27316341300010

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300010
Erfassungseinheit Name Übergangs- und Schwingrasenmoore Hohlomiß II
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR007
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2279
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	15.09.2016
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Fläche umschließt komplett einen Dystrophen See (Dystropher See Hohlomiß II). Es handelt sich um eine Übergangs- und Schwingrasenmoor entstanden auf der ehemaligen Verlandungszone des Moorkolks. Dominiert wird die Fläche von der Schnabel-Segge (*Carex rostrata*). Vereinzelt kommen bereits Hochmoorarten wie der Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*), die Gewöhnliche Rasenbinse (*Trichophorum cespitosum*) und die Gewöhnliche Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) vor. Auf der Fläche sind wenige juvenile Moor-Kiefern (*Pinus rotundata*) aufwachsend. Als besonders wertgebende Arten können die Wenigblütige Segge (*Carex pauciflora*) und die Schwarze Krähenbeere (*Empetrum nigrum*) genannt werden. Es besteht eine Vorschädigung des Wasserhaushaltes durch Entwässerung und Seefällung

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typisches Arteninventar, wertgebende Arten zwar vorhanden, erreichen jedoch nur geringe Deckungen
Habitatstruktur	C	Gehölzdruck und Wasserstandsschwankungen
Beeinträchtigung	C	Gestörter Wasserhaushalt durch Gräben und Seefällungen
Gesamtbewertung	C	Typische Arten der Verlandungszone wie z.B. die Schnabel-Segge (<i>Carex rostrata</i>) sind vorhanden, wertgebende Arten wie die Wenigblütige Segge (<i>Carex pauciflora</i>) und die Schwarze Krähenbeere (<i>Empetrum nigrum</i>) vorkommend, Habitatstruktur durch Wasserstandsschwankungen jedoch beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex pauciflora	wenige, vereinzelt		nein
Carex rostrata	dominant		nein
Drosera rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Empetrum nigrum	etliche, mehrere		nein
Pinus rotundata	wenige, vereinzelt		nein
Trichophorum cespitosum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Übergangs- und Schwingrasenmoore Hohlomiß II -
27316341300010

06.11.2019

Vaccinium oxycoccos

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahes Hochmoor Hohlomiß II - 27316341300011

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300011
Erfassungseinheit Name Naturnahes Hochmoor Hohlomiß II
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KR008
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1266
Kartierer Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 15.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiches natürliches Hochmoor inmitten eines Moorwaldes. Die Hochmoorfläche ist auf einem verlandeten Kolk entstanden. Die Fläche ist umschlossen von einem Moorwald. Die Struktur der Fläche ist bultig, kaum Schlenken vorhanden. Sie ist auf der ganzen Fläche mit Moor-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) und Torfmoosen bewachsen. Die Torfmoose nehmen eine Deckung von 90% ein. Vereinzelt finden sich juvenile, ca. 1m große, Moor-Kiefern (*Pinus rotundata*) im Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Das Arteninventar ist aufgrund des jungen Hochmoorstadiums noch nicht voll ausgeprägt.
Habitatstruktur	C	bereits Bultstruktur erkennbar, aber noch in Entwicklung, kaum Schlenken, mit Moorkieifersukzession, gestörter Gebietswasserhaushalt
Beeinträchtigung	C	Aus Sukzession durch gestörten Gebietswasserhaushalt hervorgegangen, durch Gehölzsukzession stark bedroht
Gesamtbewertung	C	Das Hochmoor ist noch in der Entwicklung und besitzt daher ein gutes Arteninventar jedoch beeinträchtigte Habitatstrukturen. Durch den gestörten Wasserhaushalt besteht die akute Gefahr der Sukzession des umliegenden Moorwaldes

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Calluna vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Drosera rotundifolia</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Eriophorum angustifolium</i>	dominant		nein
<i>Eriophorum vaginatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Pinus rotundata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Geschädigte Hochmoore Hohlomiß - 27316341300013

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300013
Erfassungseinheit Name Geschädigte Hochmoore Hohlomiß
LRT/(Flächenanteil): 7120 - Geschädigte Hochmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KR009
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2722
Kartierer Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 15.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Bei der Fläche handelt es sich um ein geschädigtes Hochmoor. In den Moorwald wurde eine Schneise gehauen, die als Schießbahn für die Jagd genutzt wurde. Daher wurde dieser Bereich offen gehalten. Im ganzen Bereich befinden sich Entwässerungsgräben, die das Gebiet längsseitig durchziehen. Die Gräben sind allerdings bereits verfallen. Die Fläche wirkt trockener als die umliegenden Bereiche. Die Aufgabe der Nutzung führt zu einer Wiederbewaldung durch die Gewöhnliche Fichte (*Picea abies*) und die Moor-Kiefer (*Pinus rotundata*). Die Sukzession nimmt derzeit eine Deckung von ca. 10% ein. Der Bestand wird von Gräsern dominiert. Die typischen Moorarten sind z.B. das Moor-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) und die Schwarze Krähenbeere (*Empetrum nigrum*). Die Oberflächenstruktur ist bultig. Der Torfmoosanteil beträgt derzeit 80%.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Insgesamt ist das Arteninventar durch eine Reihe wertgebender Arten gekennzeichnet, es fehlen jedoch Schlenkenarten
Habitatstruktur	B	beginnende Sukzession
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Gute Ausprägung von Arteninventar, da typische Moorarten vorhanden sind. Die Habitatstruktur ist gut. Durch Verlandung der Gräben Fläche relativ nass. Beginnende Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Calluna vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Empetrum nigrum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Eriophorum vaginatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Pinus rotundata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Trichophorum cespitosum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Vaccinium myrtillus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Geschädigte Hochmoore Hohlomiß - 27316341300013

06.11.2019

Vaccinium vitis-idaea

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Dysotropher See Wildseemoor I - 27316341300015

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300015
Erfassungseinheit Name Dysotropher See Wildseemoor I
LRT/(Flächenanteil): 3160 - Dysotrophe Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR001
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2264
Kartierer	Röhl, Markus	Erfassungsdatum	12.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um einen naturnahen dystropher See im Wildseemoor. Die Ufer sind gut mit dem darumliegenden Hochmoorkomplex verzahnt. Die Verlandungszone wird von Carex rostrata aufgebaut. Die Wasserfläche ist zu 20% von Sphagnum cuspidatum überzogen. Das Arteninventar ist gut ausgeprägt und typisch für den Lebensraumtyp. Beeinträchtigungen und gefährdungen bestehen durch Störungen des Wasserhaushaltes im Umfeld des LRT. Wasserstandschwankungen konnten im Kartierjahr festgestellt werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	kaum bewertungsrelevante Syntaxa, jedoch auch keine Eutrophierungszeiger
Habitatstruktur	C	Standort durch umliegende Entwässerung beeinträchtigt
Beeinträchtigung	C	Moorkolk in der Vergangenheit durch Wasserstandssenkungen beeinträchtigt
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist typisch für den Lebensraumtyp und gut ausgeprägt. Beeinträchtigungen bestehen jedoch durch die Störung des Wasserhaushaltes der angrenzenden Flächen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 304 Gewässerabsenkung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele		nein
Eriophorum vaginatum	zahlreich, viele		nein
Sphagnum angustifolium	zahlreich, viele		nein
Sphagnum cuspidatum	zahlreich, viele		nein
Sphagnum fallax	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor I - 27316341300016

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300016
Erfassungseinheit Name Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor I
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MR002
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4504
Kartierer Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 12.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Offene Hochmoorweite mit typischem hervorragend ausgeprägtem Arteninventar. Die Fläche umfasst den dysotrophen See Wildseemoor vollständig, an den Rändern ist sie von einem Spirkenmoorwald begrenzt. Die Oberflächenstruktur besteht zu 30% aus Bulten, die anderen 70% sind von Schlenkenvegetation geprägt. Der Hochmoorkomplex ist eng verzahnt mit den Verlandungszonen des angrenzenden dystrophen Sees. Der Gesamtwasserhaushalt ist durch Entwässerung und Seefällung jedoch gestört, randlich dringen Gehölze ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Hoher Anteil typischer Arten, insgesamt sehr artenreich ausgebildet, mit der Schwarzen Krähenbeere
Habitatstruktur	B	Aktuell noch gute Wasserversorgung, jedoch insgesamt schwankende Wasserstände durch Störung des Gebietswasserhaushaltes
Beeinträchtigung	B	Gefährdung durch Moorwald-Sukzession, gestörter Standort durch Seefällung
Gesamtbewertung	B	Es handelt sich um wenig Hochmoorkomplex mit hervorragender Artenvielfalt. Habitatstruktur durch Seefällung und Störung des Gebietswasserhaushaltes beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Betula pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Drosera rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Empetrum nigrum	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum vaginatum	sehr viele		nein
Pinus rotundata			nein
Polytrichum strictum	etliche, mehrere		nein
Sphagnum magellanicum	sehr viele		nein
Sphagnum rubellum	sehr viele		nein
Sphagnum spec.	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor I - 27316341300016

06.11.2019

Trichophorum cespitosum	etliche, mehrere	nein
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere	nein
Vaccinium oxycoccos	zahlreich, viele	nein
Vaccinium vitis-idaea	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor II - 27316341300017

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300017
Erfassungseinheit Name Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor II
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MR003
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6988
Kartierer Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 27.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Halboffenes Hochmoor mit einer Sukzession aus Spirken, diese sind ca. 0,5 bis 1m hoch. Die Oberflächenstruktur weist kaum höhere Bulte auf. Dafür sind die Schlenken sehr strukturreich und an einigen Stellen bereits verlandet. Allerdings kommen keine typischen Schlenkenarten vor. Als Maßnahmen wird auf das Gesamtkonzept verwiesen. Dieses sieht eine Renaturierung vor um eine hydrologische Stabilisierung zu erreichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typisches Arteninventar, Schlenkenarten fehlen jedoch weitgehend
Habitatstruktur	B	offen, jedoch dringen Gehölze ein. Schlenken in Trockenphasen austrocknend
Beeinträchtigung	B	Gestörter Gebietswasserhaushalt
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist gut ausgebildet, es kommt keine Schlenkenart vor. Die Habitatstruktur ist ebenfalls gut. In der Fläche kommt viel Pinus mugo vor. Beeinträchtigt ist der Komplex durch Entwässerung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris	dominant		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Eriophorum vaginatum	sehr viele		nein
Pinus mugo s. l.	sehr viele		nein
Sphagnum	dominant		nein
Sphagnum fuscum	wenige, vereinzelt		nein
Vaccinium oxycoccos	etliche, mehrere		nein
Vaccinium uliginosum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor III - 27316341300018

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300018
Erfassungseinheit Name Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor III
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MR004
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 9185
Kartierer Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 27.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Halboffenes Spirken-Hochmoor. Die Spriken sind etwa 1 bis 3m hoch und haben einen Flächenanteil von 30%. An den Rändern der Fläche kommen etliche Empetrum nigrum vor. Die Deckstadien weisen einen geringen Anteil an Schlenkenvegetation auf, unter 5%. In den Schlenken Vorkommen von Sphagnum cuspidatum.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Gute Artenausstattung zum Teil hoher Anteil wertgebender Arten wie Empetrum nigrum. es fehlen jedoch Arten der Schlenkenstadien
Habitatstruktur	C	relativ starke Gehölzsukzession, kaum Schlenken vorhanden
Beeinträchtigung	C	gestörter Gebietswasserhaushalt, hohe Gefährdung durch Sukzession der Moorkiefer
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist gut ausgeprägt die Habitatstruktur durch Gehölzsukzession ist jedoch durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aulacomnium palustre	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Carex pauciflora	wenige, vereinzelt		nein
Empetrum nigrum	etliche, mehrere		nein
Eriophorum vaginatum	dominant		nein
Sphagnum angustifolium	dominant		nein
Sphagnum cuspidatum	wenige, vereinzelt		nein
Sphagnum magellanicum	dominant		nein
Trichophorum cespitosum	sehr viele		nein
Vaccinium oxycoccos	wenige, vereinzelt		nein
Vaccinium uliginosum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor IV - 27316341300019

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300019
Erfassungseinheit Name Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor IV
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MR005
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 16607
Kartierer Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 27.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Relativ offener Bult-Schlenken-Komplex. Die Struktur ist mäßig bultig und geprägt von drei großen Schlenken. Insgesamt ist der Komplex strukturreich. Auf der Fläche kommt Pinus mugo vor an den Rändern absterbend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Gute Artenausstattung zum Teil hoher Anteil wertgebender Arten wie Empetrum nigrum. es fehlen jedoch Arten der Schlenkenstadien
Habitatstruktur	C	relativ starke Gehölzsukzession, kaum Schlenken vorhanden
Beeinträchtigung	C	gestörter Gebietswasserhaushalt
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist gut ausgeprägt, jedoch mit randlicher Sukzession und Gefährdung durch gestörten Gebietswasserhaushalt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum vaginatum	etliche, mehrere		nein
Pinus mugo s. l.	zahlreich, viele		nein
Sphagnum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Sphagnum cuspidatum	zahlreich, viele		nein
Sphagnum fuscum	etliche, mehrere		nein
Sphagnum magellanicum	dominant		nein
Sphagnum rubellum	zahlreich, viele		nein
Trichophorum cespitosum	wenige, vereinzelt		nein
Vaccinium oxycoccos	etliche, mehrere		nein
Vaccinium uliginosum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor V - 27316341300020

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300020
Erfassungseinheit Name Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor V
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MR006
Teilflächenanzahl: 7 **Fläche (m²)** 20125
Kartierer Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 27.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Strukturreicher Bultschlenkenkomplex. Mit einer Sukzession von 30%, bestehend aus Pinus mugo, diese sind zum Teil absterbend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Gute Artenausstattung zum Teil hoher Anteil wertgebender Arten wie Sphagnum fuscum etc. Es fehlen jedoch weitere Arten der Schlenkenstadien
Habitatstruktur	C	relativ starke Gehölzsukzession, kaum Schlenken vorhanden
Beeinträchtigung	C	gestörter Gebietswasserhaushalt, Tritt durch Wildwechsel
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist gut ausgeprägt, jedoc mit randlicher Sukzession und Gefährung durch gestörten Gebietswasserhaushalt. Die Beeinträchtigung ist mittel aufgrund von vielen Trittschäden durch Wild.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	Grad	
106 Entwässerung, forstlich	2	mittel
808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	wenige, vereinzelt		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Eriophorum vaginatum	dominant		nein
Pinus mugo s. l.	etliche, mehrere		nein
Sphagnum fuscum	wenige, vereinzelt		nein
Sphagnum magellanicum	dominant		nein
Sphagnum rubellum	zahlreich, viele		nein
Vaccinium oxycoccos	etliche, mehrere		nein
Vaccinium uliginosum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor VI - 27316341300021

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300021
Erfassungseinheit Name Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor VI
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (80%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MR007
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 4715
Kartierer Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 27.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Ein Bultschlenkenkomplex mit großen zentralen Schlenken. Allerdings sind die Schlenken trocken und dadurch vegetationsfrei. Die Sukzession beträgt 20% und besteht aus Pinus mugo.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Gute Artenausstattung zum Teil hoher Anteil wertgebender Arten wie Sphagnum fuscum etc. Es fehlen jedoch weitere Arten der Schlenkenstadien
Habitatstruktur	B	relativ starke Gehölzsukzession, Schlenken austrocknend
Beeinträchtigung	C	gestörter Gebietswasserhaushalt, Tritt durch Wildwechsel
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar und die Habitatstruktur sind hervorragend ausgeprägt. Es wurde eine mittlere Beeinträchtigung durch Wildtrittschäden festgestellt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	106 Entwässerung, forstlich	Grad 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Drosera rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum vaginatum	dominant		nein
Pinus mugo s. l.	zahlreich, viele		nein
Sphagnum magellanicum	dominant		nein
Sphagnum rubellum	zahlreich, viele		nein
Trichophorum cespitosum	wenige, vereinzelt		nein
Vaccinium myrtillus	wenige, vereinzelt		nein
Vaccinium oxycoccos	etliche, mehrere		nein
Vaccinium vitis-idaea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor VI - 27316341300021

06.11.2019

1. Nebenbogen: 7150 (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7150 - Torfmoor-Schlenken (20%)

Beschreibung Bult-Schlenken-Komplex mit größeren zentralen Schlenken, die im Kartierzeitraum allerdings ausgetrocknet waren. Wenig kennzeichnende Arten vorhanden

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	nur wenig kennzeichnende jedoch mit der Blumenbinse wertgende Arten vorhanden
Habitatstruktur	B	typische Torfmoorschlenke, kleinräumig, die Entwässerung des Gesamtgebietes wirkt sich entsprechend aus
Beeinträchtigung	B	Tritt durch Rotwild
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar und die Habitatstruktur sind gut ausgebildet. Es wurde eine mittlere Beeinträchtigung durch Wildtritt festgestellt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Entwässerung, forstlich **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere	
Eriophorum vaginatum	etliche, mehrere	
Scheuchzeria palustris	zahlreich, viele	
Sphagnum angustifolium	wenige, vereinzelt	
Sphagnum cuspidatum	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Dystrophe Seen Wildseemoor II - 27316341300023

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300023
Erfassungseinheit Name Dystrophe Seen Wildseemoor II
LRT/(Flächenanteil): 3160 - Dystrophe Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR008
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	189
Kartierer	Röhl, Markus	Erfassungsdatum	27.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner natürlicher Moorkolk. Die Ausprägung ist naturnah. Der See selber ist fast vegetationsfrei. Die Verlandungszonen sind von Bulten geprägt mit Vorkommen von *Shpagnum magellanicum* und *Shpagnum cuspidatum*. Beeinträchtigungen bestehen durch die Störung des Gesamtwasserhaushaltes und der Sukzession der angrenzenden Moorwälder

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	kaum bewertungsrelevante Syntaxa, jedoch auch keine Eutrophierungszeiger
Habitatstruktur	C	Standort durch umliegende Entwässerung beeinträchtigt
Beeinträchtigung	C	Moorkolk in der Vergangenheit durch Wasserstandssenkungen beeinträchtigt
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist gut ausgeprägt. Die Habitatstruktur ist durch die umliegende Entwässerung beeinträchtigt. Es besteht eine hohe Gefahr des Verlustes durch die Sukzession des Umfeldes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100.002%)

TK-Blatt 7216 (100.002%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 304 Gewässerabsenkung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex rostrata	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum angustifolium	wenige, vereinzelt		nein
Sphagnum cuspidatum	etliche, mehrere		nein
Sphagnum magellanicum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor VII - 27316341300024

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300024
Erfassungseinheit Name Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor VII
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR009
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4062
Kartierer	Röhl, Markus	Erfassungsdatum	27.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung In der Mitte des Hochmoorkomplexes befindet sich ein Kolk die Ränder sind von einem Moorwald begrenzt. Ungefähr 20% der Fläche sind Schlenken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	relativ große Anzahl wertgebender Arten wie Sphagnum balticum, Carex pauciflora etc.
Habitatstruktur	B	relativ starke Gehölzsukzession, Schlenken austrocknend
Beeinträchtigung	B	gestörter Gebietswasserhaushalt,
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar und die Habitatstruktur sind hervorragend ausgebildet. Der Komplex ist mittel Beeinträchtigt durch Wildtrittschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	106 Entwässerung, forstlich	Grad 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Carex pauciflora	zahlreich, viele		nein
Drosera rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Empetrum nigrum	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum vaginatum	wenige, vereinzelt		nein
Pinus mugo s. l.	zahlreich, viele		nein
Polytrichum strictum	etliche, mehrere		nein
Sphagnum angustifolium	wenige, vereinzelt		nein
Sphagnum balticum	etliche, mehrere		nein
Sphagnum cuspidatum	zahlreich, viele		nein
Sphagnum magellanicum	dominant		nein
Trichophorum cespitosum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor VII - 27316341300024

06.11.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor VII - 27316341300024

06.11.2019

1. Nebenbogen: 7140 (30%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (30%)

Beschreibung Deckenkomplex mit ca. 30 % offene Schlenken, diese sind aufgrund des Vorkommens der Schnabelsegge und kennzeichnender Torfmoose als Übergangs- und Schwingrasenmoor anzusprechen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Insgesamt nur wenige kennzeichnende Arten des LRT vorhanden, jedoch sind wertgebende Moose in geringer Stetigkeit in der Fläche enthalten
Habitatstruktur	B	Typische Habitatstruktur mit unregelmäßigen Überflutungen und insgesamt hohen Wasserständen
Beeinträchtigung	C	Entwässerung des Gesamtgebietes wirkt sich negativ auf den Bestand aus
Gesamtbewertung	B	Schwingrasen mit Schnabelsegge und wertgebenden Torfmoosen, mit einer typischen Habitatstruktur

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Entwässerung, forstlich **Grad** schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex rostrata	etliche, mehrere	
Polytrichum commune	wenige, vereinzelt	
Sphagnum angustifolium	etliche, mehrere	
Sphagnum balticum	wenige, vereinzelt	
Sphagnum cuspidatum	zahlreich, viele	
Sphagnum fallax	etliche, mehrere	
Sphagnum magellanicum	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Übergangs- und Schwingrasenmoore Wildseemoor - 27316341300025

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300025
Erfassungseinheit Name Übergangs- und Schwingrasenmoore Wildseemoor
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR010
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	860
Kartierer	Röhl, Markus	Erfassungsdatum	27.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein Übergangs- und Schwingrasenmoor der sich entlang eines Moorkolks erstreckt. Die Verlandungszone ist aus einem Schnabelseggenried aufgebaut und sehr nass. Aufgrund der Lage in der Verlandungszone des Wildsees unterlagen die Flächen jedoch einer Wasserstandsabsenkung und wahrscheinlich auch einer untypischen Schwankung der Wasserstände.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Schnabelseggenried mit hohen Deckung von Torfmoosen im Unterwuchs. Arteninventar typisch, es fehlen jedoch einige anspruchsvolle Arten der Schlenken und Zwischenmoore
Habitatstruktur	B	Untypische Wasserstandsschwankungen des angrenzenden Wildsees
Beeinträchtigung	B	Untypische Wasserstandsschwankungen des angrenzenden Wildsees
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist gut ausgepägt. Es bestehen jedoch Defizite im LRT-typischen Wasserhaushalt durch die Fällung des angrenzenden Wildsees.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Carex rostrata	dominant		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Pinus mugo s. l.	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Sphagnum angustifolium	dominant		nein
Sphagnum capillifolium	wenige, vereinzelt		nein
Sphagnum fallax	zahlreich, viele		nein
Sphagnum magellanicum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor VIII - 27316341300026

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300026
Erfassungseinheit Name Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor VIII
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MR011
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 9302
Kartierer Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 27.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Lebendes Hochmoor an Moorkolk gelegen. Ungefähr 30% des Deckenkomplexes besteht aus Schlenken. Das Gebiet ist sehr nass und typisch ausgeprägt. Aufgrund der Lage in der Verlandungszone des Wildsees unterlagen die Flächen jedoch einer Wasserstandsabsenkung und wahrscheinlich auch einer untypischen Schwankung der Wasserstände.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Hervorragendes Arteninventar mit einer Vielzahl kennzeichnender und wertgebender Arten wie Scheuchzeria, Empetrum nigrum u.a. hoher Anteil von Schlenkenarten
Habitatstruktur	B	Untypische Wasserstandsschwankungen des angrenzenden Wildsees
Beeinträchtigung	B	Gestörter Wasserhaushalt durch die Seefällung des Wildsees
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist zwar hervorragend ausgebildet, es bestehen jedoch Defizite im LRT-typischen Wasserhaushalt durch die Fällung des angrenzenden Wildsees.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aulacomnium palustre	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Carex canescens	etliche, mehrere		nein
Carex echinata	wenige, vereinzelt		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Drosera rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Empetrum nigrum	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum angustifolium	wenige, vereinzelt		nein
Eriophorum vaginatum	zahlreich, viele		nein
Pinus mugo s. l.	etliche, mehrere		nein
Scheuchzeria palustris	etliche, mehrere		nein
Sphagnum angustifolium	dominant		nein
Sphagnum capillifolium	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahe Hochmoore im Wildseemoor VIII - 27316341300026

06.11.2019

Sphagnum fallax	zahlreich, viele	nein
Sphagnum magellanicum	dominant	nein
Sphagnum rubellum	etliche, mehrere	nein
Trichophorum cespitosum	wenige, vereinzelt	nein
Vaccinium oxycoccos agg.	etliche, mehrere	nein
Vaccinium uliginosum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Dystrophe Seen Wildseemoor III - 27316341300027

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300027
Erfassungseinheit Name Dystrophe Seen Wildseemoor III
LRT/(Flächenanteil): 3160 - Dystrophe Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR012
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10898
Kartierer	Röhl, Markus	Erfassungsdatum	27.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wildsee. zentrale Wasserfläche, nur durch wenige typische Arten gekennzeichnet. Offene Wasserfläche ist vegetationsfrei. Die Habitatstrukturen sind durch eine enge Verzahnung der umliegenden LRT 7710 und 7140 gekennzeichnet. Aktuelle Situation ist durch die Seefällung negativ geprägt. Wasserstandsschwankungen konnten im Kartierjahr beobachtet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	kaum bewertungsrelevante Syntaxa, jedoch auch keine Eutrophierungszeiger
Habitatstruktur	C	Standort durch umliegende Entwässerung beeinträchtigt
Beeinträchtigung	C	Moorkolk in der Vergangenheit durch Wasserstandssenkungen beeinträchtigt
Gesamtbewertung	C	Große Wasserfläche mit wenigen kennzeichnenden Arten. Habitatstrukturen sind durch Seefällungen beeinträchtigt. Es besteht durch die Entwässerung eine hohe Gefahr weiteren Verlustes der Lebensraumtypenfläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 304 Gewässerabsenkung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex rostrata	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	wenige, vereinzelt		nein
Sphagnum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Sphagnum austinii	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahes Hochmoor Breitlohmiß I - 27316341300028

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300028
Erfassungseinheit Name Naturnahes Hochmoor Breitlohmiß I
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KR001b
Teilflächenanzahl: 6 **Fläche (m²)** 10068
Kartierer Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 15.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In der Mitte des Breitlohmiß befindet sich ein trockenes Hochmoor. Dies ist durch einige Gräben entwässert, wobei nur wenige davon sichtbar sind. Randlich dringt die Moor-Kiefer (*Pinus rotundata*) ein. Die Fläche wird auf ca. 90% von Torfmoosen bedeckt. Es sind nur wenige bzw. keine Bulte vorhanden. Auf der Fläche wachsen außerdem nur wenige bzw. keine Zwergsträucher. Vorkommend ist jedoch das Heidekraut (*Calluna vulgaris*). Den Bewuchs dominiert das Moor-Wollgras (*Eriophorum vaginatum*). Es findet eine geringe Verjüngung über Spirke (*Pinus rotundata*) statt. Der Bestand ist mäßig artenreich und die Habitatstruktur durchschnittlich ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Typische Arten der unteren Bultbereiche und Schlenken fehlen weitgehend, verarmtes Arteninventar
Habitatstruktur	C	Bulte und Schlenken kaum vorhanden, beginnende Mineralisation
Beeinträchtigung	C	Entwässerung
Gesamtbewertung	C	entwässert, mäßig artenreich, typische Bult-Schlenken-Struktur fehlt weitgehend, Torfe oberflächlich vererdet, Torfmooswachstum noch möglich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Calluna vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Eriophorum vaginatum</i>	dominant		nein
<i>Pinus rotundata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Naturnahes Hochmoor Breitlohmiß II - 27316341300029

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300029
Erfassungseinheit Name Naturnahes Hochmoor Breitlohmiß II
LRT/(Flächenanteil): 7110* - Naturnahe Hochmoore (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KR001c
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 11107
Kartierer Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 15.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In der Mitte des Breitlohmiß befindet sich ein sehr trockenes Hochmoor. Dies ist durch einige Gräben entwässert, wobei nur wenige davon sichtbar sind. Randlich dringt die Moor-Kiefer (*Pinus rotundata*) ein. Die Fläche wird auf ca. 80% von Torfmoosen bedeckt. Es sind nur wenige bzw. keine Bulte vorhanden. Auf der Fläche wachsen außerdem nur wenige bzw. keine Zwergsträucher. Vorkommend ist jedoch das Heidekraut (*Calluna vulgaris*), welches hier dominiert. Einige Sträucher sind überaltert. Es findet eine geringe Verjüngung über Spirke (*Pinus rotundata*) statt. Der Bestand ist mäßig artenreich und die Habitatstruktur durchschnittlich ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Typische Arten der unteren Bultbereiche und Schlenken fehlen weitgehend, verarmtes Arteninventar
Habitatstruktur	C	Bulte und Schlenken kaum vorhanden, beginnende Mineralisation
Beeinträchtigung	C	Entwässerung
Gesamtbewertung	C	entwässert, mäßig artenreich, typische Bult-Schlenken-Struktur fehlt weitgehend, Torfe oberflächlich vererdet, Torfmooswachstum noch möglich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Calluna vulgaris</i>	dominant		nein
<i>Eriophorum vaginatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Pinus rotundata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Übergangs- und Schwingrasenmoore Hohlomiß I -
27316341300030

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300030
Erfassungseinheit Name Übergangs- und Schwingrasenmoore Hohlomiß I
LRT/(Flächenanteil): 7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR004b
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1566
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	15.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Beim Übergangsmoor handelt es sich um die Verlandungszone eines dystropher Sees, dessen Wasser-Land-Verzahnung gut ausgebildet ist. Die Verlandungszone ist durch das sehr zahlreiche Vorkommen der Schnabel-Segge (*Carex rostrata*) gekennzeichnet. Das Arteninventar kann als artenreich beschrieben werden. Die Habitatstruktur ist trotz der Wasserstandsänderungen im Gesamtgebiet noch gut ausgebildet. Der Bestand ist weiter Richtung Land in ein Hochmoor übergehend. Vermutlich ist der Wasserspiegel der Verlandungszone ganzjährig konstant.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typisches Arteninventar, wertgebende Arten zwar vorhanden, erreichen jedoch nur geringe Deckungen
Habitatstruktur	B	Gebietswasserhaushalt wurde verändert - ist jedoch noch als gut einzustufen
Beeinträchtigung	B	Seefällungen und gestörter Gebietswasserhaushalt
Gesamtbewertung	B	artenreich, strukturreich, gute Verzahnung von Land und Wasser, gute Wasserqualität, Torfmooswachstum vorhanden, Beeinträchtigungen durch Änderungen im Gebietswasserhaushalt vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7216 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 106 Entwässerung, forstlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex rostrata	sehr viele		nein
Drosera rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Eriophorum vaginatum	etliche, mehrere		nein
Vaccinium oxycoccos	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle II - 27316341300031

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300031
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** TB037
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1498
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 06.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiche Storchenschnabel-Goldhaferwiese frischer Standorte (Polygono-Trisetion) in einer nord- bis nordostexponierten Hanglage am Mittelhang des Skihangs bei Enzklosterle. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch ein ausgeglichenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (50:50). Die lichte Grasschicht wird dabei insbesondere durch Unter- und Mittelgräser dominiert, wie Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras. Obergräser sind nur in geringem Maße vorhanden. Unter den Kräutern ist vor allem die Hain-Flockenblume aspektprägend. Als für den Lebensraumtyp kennzeichnende Arten sind vor allem Wald-Storchschnabel, Ährige Teufelskralle und Gewöhnlicher Frauenmantel (Artengruppe) zu nennen. Unter den wertgebenden Arten sind Geflecktes Knabenkraut und Berg-Waldhyazinthe zu finden. Die Wiese wird regelmäßig mit Rindern beweidet mit einer später folgenden Mulchmahd. Die offenen Bodenstellen durch Freizeitnutzung (Skihang) beeinträchtigen den Bestand aktuell nicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreich, wertgebende und kennzeichnende Arten in hoher Deckung vorhanden. Keine Störzeiger oder Einsaat.
Habitatstruktur	A	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden. Habitatstruktur ist vor allem von Unter- und Mittelgräser geprägt. Wenig Obergräser. Die Nutzung (Beweidung) ist noch günstig.
Beeinträchtigung	A	Freizeitnutzung (Skihang) beeinträchtigt den Bestand aktuell nicht.
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Storchenschnabel-Goldhaferwiese in Hanglage am Skihang Enzklosterle, durch ein Gräser-Kräuter-Verhältnis von ca. 50:50 gekennzeichnet, Wertgebende Orchideenarten sind häufiger vorhanden. Es bestehen Übergänge zu Borstgrasrasen. Die Freizeitnutzung (Skihang) beeinträchtigt den Bestand aktuell nicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklösterle II - 27316341300031

06.11.2019

<i>Botrychium lunaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Calluna vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula rotundifolia</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	sehr viele	ja
<i>Cirsium palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium saxatile</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus acutiflorus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Juncus effusus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i> sectio <i>Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle V -
27316341300032

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300032
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB038
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4149
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	06.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Rotschwengel-Straußgras-Wiese im Übergang zu Borstgrasrasen in einer ost- bis nordostexponierten Hanglage am Mittelhang des Skihangs bei Enzklosterle. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch ein ausgeglichenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (50:50). Die Grasschicht wird dabei insbesondere durch Unter- und Mittelgräser dominiert, wie Echter Rotschwengel, Gewöhnliches Zittergras, Rotes Straußgras sowie Borstgras. Obergräser sind weitestgehend ausfallend. Unter den Kräutern ist vor allem die Hain-Flockenblume aspektprägend. Als für den Lebensraumtyp kennzeichnende Arten sind vor allem Wald-Storchschnabel und Gewöhnlicher Frauenmantel (Artengruppe) zu nennen sowie das vollständige Fehlen kennzeichnender Arten des LRT 6510. Weiterhin sind mit Augentrost, Borstgras, Dreizahn sowie Harz-Labkraut einige Arten der Borstgrasrasen beigemischt. Unter den wertgebende Arten sind Geflecktes Knabenkraut und Berg-Waldhyazinthe zu finden. Die Wiese wird regelmäßig mit Rindern beweidet mit später folgender Mulchmahd. Die Wiese wird als Skihang genutzt. Bis auf vereinzelte Flurschäden durch Wildschweine sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreich. Kennzeichnende und wertgebende Arten in hoher Deckung vorhanden. Keine Störzeiger.
Habitatstruktur	A	Niedrigwüchsiger Bestand mit vielen Unter- und Mittelgräser. Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ca. 50:50. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden. Die Nutzung (Beweidung mit nachfolgender Mulchmahd) ist noch günstig.
Beeinträchtigung	B	Vereinzelte Flurschäden durch Wildschweine.
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Storchschnabel-Goldhaferwiese in Hanglage am Skihang Enzklosterle, durch ein Gräser-Kräuter-Verhältnis von ca. 50:50 gekennzeichnet, Wertgebende Orchideenarten sowie Arten der Borstgrasrasen sind häufiger vorhanden. Die Freizeitnutzung (Skihang) beeinträchtigt den Bestand aktuell nicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle V -
27316341300032

06.11.2019

<i>Alchemilla vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex pilulifera</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	sehr viele	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Danthonia decumbens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium saxatile</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Juncus effusus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Nardus stricta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Platanthera bifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vaccinium myrtillus</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen am Skihang W Enzklosterle I - 27316341300033

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300033
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen am Skihang W Enzklosterle I
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** TB039
Teilflächenanzahl: 7 **Fläche (m²)** 11016
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 06.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Typischer offener, sehr artenreicher Borstgrasrasen in enger Verzahnung mit Berg-Mähwiesen in einer ost- bis nordostexponierten Hanglage am Mittelhang des Skihangs bei Enzklosterle. Der Bestand ist sehr mager und niedrigwüchsig. Zum Teil bestehen Übergänge zu Borstgras-Torfbinsen-Rasen. Kennzeichnende Arten sind zahlreich vorhanden. Darunter befinden sich Borstgras, Pillen-Segge, Bleiche Segge, Kleines Habichtskraut, Kleiner Sauerampfer. Wertgebend sind darüber hinaus Dreizahn und Berg-Waldhyazinthe. Die ASP-Art Alpen-Flachbärlapp konnte hingegen nicht bestätigt werden. Der Bestand ist moosreich, vor allem mit Schönem Frauenhaarmoos und Torfmoos-Anflug in flachen Senken. Trockene und nasse Ausprägungen sind eng miteinander verzahnt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Allein mit Zählarten an der Grenze zu Wertstufe B, aber weitere wertgebende Arten vorhanden.
Habitatstruktur	B	sehr magerer und niedrigwüchsiger Bestand. Enge Verzahnung trockener und nasser Ausprägungen des Lebensraumtyps
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher Bestand, aber mit vergleichsweise wenigen Zählarten des Lebensraumtyps. Daher ist das Arteninventar an der Grenze zur Wertstufe B. Weitere Wertgebende Arten sind vorhanden. Der Bestand ist sehr offen, schütter und licht. Enge Verzahnung trockener und nasser Ausprägungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex echinata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flava agg.	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen am Skihang W Enzklösterle I - 27316341300033

06.11.2019

<i>Carex pilulifera</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea nigra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Danthonia decumbens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. pratensis	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium saxatile</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium murorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus articulatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus squarrosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Meum athamanticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	sehr viele	nein
<i>Pedicularis sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polytrichum formosum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix cinerea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sphagnum spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vaccinium myrtillus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Verbena officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola canina</i> s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle IV -
27316341300034

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300034
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB040		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3122		
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	06.07.2017	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Sehr artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese in einer ost- bis nordostexponierten Hanglage am Mittelhang des Skihangs bei Enzklosterle. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch ein ausgeglichenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (50:50). Die Grasschicht wird dabei insbesondere durch Unter- und Mittelgräser dominiert, wie Echter Rotschwengel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras. Obergräser sind nur in geringem Maße vorhanden. Unter den Kräutern ist vor allem die Hain-Flockenblume aspektprägend. Als für den Lebensraumtyp kennzeichnende Arten sind vor allem Ährige Teufelskralle, Wiesen-Knöterich und Gewöhnlicher Frauenmantel (Artengruppe) zu nennen. Vereinzelt sind Arten der Borstgrasrasen im Bestand zu finden, wie beispielsweise Hunds-Veilchen, Wald-Läusekraut oder dem Kleinen Habichtskraut. Wertgebend ist besonders das Wald-Läusekraut. Die Wiese wird regelmäßig mit Rindern beweidet mit später erfolgender Mulchmahd. Innerhalb des Bestandes sind Veränderungen im Relief sowie vereinzelt Weidezeiger (Flutter-Binse) festzustellen. Weitere Beeinträchtigungen soweit nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr artenreicher Bestand. Kennzeichnende und wertgebende Arten in hoher Deckung vorhanden. Vereinzelt Weidezeiger.
Habitatstruktur	B	Reliefveränderungen. Gräser-Kräuter-Verhältnis von ca. 50:50, vor allem Unter- und Mittelgräser. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Die Nutzung (Beweidung mit nachfolgender Mulchmahd) ist noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	A	sehr artenreich, wertgebende Art vorhanden, Reliefveränderungen, Gräser-Kräuter-Verhältnis von ca. 50:50, wenig Obergräser

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle IV -
27316341300034

06.11.2019

<i>Bistorta officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	sehr viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium murorum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus effusus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pedicularis sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salix cinerea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Viola canina</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle III -
27316341300035

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300035
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB041
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10648
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	06.07.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese in einer ost- bis nordostexponierten Hanglage am Unterhang des Skihangs bei Enzklosterle. Die Habitatstrukturen am Unterhang sind etwas unterschiedlich ausgeprägt. Stellenweise existieren wüchsiger Bereiche mit Übergängen zu Nasswiesen und niedrigwüchsige Flächen im Übergang zu Borstgrasrasen. Ansonsten ist die Wiesenstruktur gekennzeichnet durch ein Verhältnis von Gräsern zu Kräutern von ca. 60:40 und einer mäßig dichten Schicht an Unter- und Mittelgräsern wie Echter Rotschwengel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras. Obergräser sind nur in geringem Maße vorhanden. Unter den Kräutern ist vor allem die Hain-Flockenblume aspektprägend. Als für den Lebensraumtyp kennzeichnende Arten sind vor allem Wald-Storchschnabel und Gewöhnlicher Frauenmantel (Artengruppe) zu nennen. Die Wiese wird regelmäßig mit Rindern beweidet mit später erfolgreicher Mulchmahd. Beeinträchtigungen sind aufgrund von Fahrspuren (Skihang) in mittlerem Maße vorhanden. Randlich vom nord-westlichen Waldrand her starke Sukzession.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand, kennzeichnende Arten sind vorhanden. Durchmischung der Arten mit Calthion und Borstgrasrasen.
Habitatstruktur	B	Habitatstrukturen etwas heterogen ausgeprägt, die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Randlich vom nord-westlichen Waldrand her starke Sukzession. Lagerflur. Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist 60:40. Die Nutzung (Beweidung mit nachfolgender Mulchmahd) ist noch günstig.
Beeinträchtigung	B	Mittlere Beeinträchtigungen durch Tritt/Befahrung.
Gesamtbewertung	B	artenreich, etwas heterogen ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (60:40), wenig Obergräser, mittlere Beeinträchtigungen durch Befahrung und Lagerflur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle III -
27316341300035

06.11.2019

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	sehr viele	ja
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle I - 27316341300036

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300036
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklosterle I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** TB042
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3592
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 06.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese frischer Standorte in einer nordostexponierten Hanglage am Oberhang des Skihangs bei Enzklosterle. Unmittelbar am Schotterweg ist der Bestand aufgrund kleiner Veränderungen am Relief nährstoffreicher und wüchsiger. Innerhalb des Bestandes sind jedoch kleinflächig Übergänge zum Borstgrasrasen vorhanden, die aber aufgrund des Arteninventars nach wie vor zu den Berg-Mähwiesen gezählt werden. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch ein ausgeglichenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (50:50). Die Grasschicht wird dabei insbesondere durch Unter- und Mittelgräser dominiert, wie Echter Rotschwingel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras. Obergräser sind nur in geringem Maße vorhanden. Unter den Kräutern ist vor allem die Hain-Flockenblume aspektprägend. Als für den Lebensraumtyp kennzeichnende Arten sind vor allem Wald-Storchschnabel und Gewöhnlicher Frauenmantel (Artengruppe) zu nennen. Unter den wertgebende Arten sind Geflecktes Knabenkraut und Berg-Waldhyazinthe zu finden. Die Wiese wird regelmäßig mit Schafen beweidet mit später folgender Mulchmahd. Beeinträchtigungen sind aufgrund von Fahrspuren von Pistenraupen in geringem Maße vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit eingesprengten Arten der Borstgrasrasen. Kennzeichnende und wertgebende Arten in guter Deckung vorhanden.
Habitatstruktur	B	Etwas heterogene Habitatstrukturen. Entlang des Forstwegs etwas wüchsiger. Ausgeglichenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (50:50). Nutzung (Weide mit Mulchmahd) ist noch günstig.
Beeinträchtigung	B	Geringe Beeinträchtigungen durch Tritt/Befahren, Flurschäden durch Wildschweine
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand mit Übergängen zu Borstgrasrasen. Wenige Obergräser im Bestand mit einem ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (50:50). Weitere wertgebende Arten sind vorhanden. Beeinträchtigungen durch Fahrspuren im Gelände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese am Skihang W Enzklösterle I - 27316341300036

06.11.2019

<i>Bistorta officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	sehr viele	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum maculatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus acutiflorus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Platanthera bifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vaccinium myrtillus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese am Campingplatz I - 27316341300037

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300037
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Campingplatz I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KL008
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5464
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	22.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Bestand einer montanen Glatthaferwiese auf mäßig frischem Standort am Oberhang in einer südostexponierten, steilen Hanglage. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch einen mäßig dichten Wuchs. Durch die Wiese verläuft eine Trockenmauer. Oberhalb davon ist der Bestand zum Teil etwas nährstoffreicher. Der Bestand weist ein Verhältnis von 50% Gräsern zu 50% Kräutern auf. Unter den Gräsern nehmen vor allem der Echte Rotschwengel und der Gewöhnliche Goldhafer eine hohe Deckung ein. Obergräser sind kaum vorhanden. Der niedrigwüchsige Bestand wird regelmäßig beweidet, vermutlich als Triftweide mit Schafen. Stellenweise sind Arten der Magerrasen im Bestand vorhanden, wie das Kleine Habichtskraut. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit lebensraumtypischen Arten. Arten der Magerrasen sind vorhanden.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (stellenweise etwas nährstoffreicher, wenig Obergräser). Die Beweidung durch Schafe ist für den Bestand günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreiche Mähwiese mit guter Habitatstruktur, jedoch sehr lichter Schicht an Obergräsern. 50% Gräser und 50% Kräuter. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese am Campingplatz I - 27316341300037

06.11.2019

Cytisus scoparius	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum maculatum	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Pteridium aquilinum	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Silene dioica	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese am Campingplatz - 27316341300038

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300038
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Campingplatz
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KL010
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5107
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 22.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Bestand einer montanen Glatthaferwiese mäßig trockener Standorte am Oberhang in einer südostexponierten, steilen Hanglage. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch einen sehr lichten Wuchs an Obergräsern. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist größtenteils ausgeglichen bis etwas grasreich. Unter den Gräsern dominieren Unter- und Mittelgräser wie Echter Rotschwingel und Gewöhnlicher Goldhafer. Vereinzelt ist der Brachezeiger Geflecktes Johanniskraut häufig im Bestand vorhanden, stellenweise auch viel Wiesen-Fuchsschwanz und Adlerfarn. Stellenweise wurde der Adlerfarn bekämpft. Der Bestand wird vermutlich mit Schafen beweidet (Triftweide).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt und es sind Störzeiger vorhanden.
Habitatstruktur	C	Der Bestand ist deutlich an Sturkturen verarmt (Wenig Obergräser im Bestand). Aufgrund der stellenweise etwas verbrachten Fläche ist die Nutzung momentan nicht optimal.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Mähwiese, Habitatstrukturen sind aufgrund leichter Verbrachung nur mäßig gut. Sehr lichte Schicht an Obergräsern. Störzeiger wie Adlerfarn dringen in die Fläche ein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	201 Nutzungsauffassung	Grad 2	mittel
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese am Campingplatz - 27316341300038

06.11.2019

Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Hypericum maculatum	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Pteridium aquilinum	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	ja
Silene dioica	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
IV - 27316341300039

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300039
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB008	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	650	
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	22.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese im Übergang zu Fettwiese in süd- bis südwestexponierter Lage. Der Randbereich zum Feldweg ist sehr hochwüchsig und grasdominiert mit einer geringen Deckung von Magerkeitszeigern. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist zugunsten der Gräser verschoben. Die Grasschicht wird vor allem geprägt durch Obergräser wie Wiesen-Knäuelgras, Glatthafer und Echtem Wiesenrispengras. Unter den wenigen Kräutern ist vor allem das Weiße Wiesenlabkraut aspektprägend. Der Bestand wird regelmäßig gemäht (vermutlich mehrschurig)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt (grasreich, viele Obergräser).
Habitatstruktur	C	Der Bestand ist deutlich an lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen verarmt. Der Nährstoffhaushalt ist ungünstig verändert (zu nährstoffreich, sehr hochwüchsiger Bestand). Die mehrschürige Mahd ist somit momentan nicht optimal.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand im Übergang zur Fettwiese. Im Bestand sind viele Obergräser. Vermutlich sehr nährstoffreich mit einer zu häufigen Mahd.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (99.999%)

TK-Blatt 7217 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung		Grad 2	mittel
	209 Zu häufige Mahd		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklösterle
IV - 27316341300039

06.11.2019

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	sehr viele	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	sehr viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
XII - 27316341300040

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300040
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle XII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB002	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2541	
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	22.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, montane Glatthaferwiese frischer Standorte in südexponierter Lage. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch ein Gräser-Kräuter-Verhältnis von ca. 60:40 und einem eher niederwüchsigen Bestand. In der Grasschicht dominieren Hasenbrot und Echter Rotschwengel. In der Krautschicht ist vor allem die Hain-Flockenblume zahlreich vertreten. Kennzeichnend für den Lebensraumtyp ist das Vorkommen des Wiesen-Knöterichs und des Gewöhnlichen Frauenmantels (Artengruppe). Wertgebend ist das vereinzelte Vorkommen des Geflecktes Knabenkraut. Kleinflächig sind Bereiche mit viel Wiesen-Fuchsschwanz vorhanden. Nach Südosten in Nasswiese übergehend. Die Fläche wird mit Ziegen beweidet. Beeinträchtigungen liegen keine vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand. Kennzeichnende und wertgebende Arten sind vorhanden.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden mit Übergängen zur Nasswiese. Die Beweidung durch Ziegen ist für diese Fläche noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand mit einem Gräser-Kräuter-Verhältnis von 60/40. Wenige Obergräser vorhanden. Wertgebende Arten vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklösterle
XII - 27316341300040

06.11.2019

<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
XI - 27316341300041

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300041
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle XI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB003
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1938
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	22.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgras-Wiese in südexponierter Lage. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Untergräsern, wie dem Echter Rotschwengel. Lediglich entlang des Grasweges ist der Bestand sehr hochwüchsig. Der Bestand ist insgesamt sehr grasreich und mit einem geringen Blühaspekt der Kräuter. Zahlreich ist dabei vor allem das Weiße Wiesenlabkraut. Kennzeichnend ist das Vorkommen des Wiesen-Knöterichs und des Gewöhnlichen Frauenmantels (Artengruppe). Die Wiese wird regelmäßig mit Ziegen beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht ersichtlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt. Mit Arten der Nasswiese am Hangfuß und geringem Blühaspekt.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Der Bestand ist verzahnt mit einer Nasswiese und stellenweise wüchsig, was auf einen stellenweise ungünstig veränderten Nährstoffhaushalt hinweist. Die Beweidung ist noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich bis artenreich, grasreich, viele Untergräser, entlang Grasweg hochwüchsiger, wenig Kräuter

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
XI - 27316341300041

06.11.2019

Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
X - 27316341300042

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300042
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle X
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB004a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	252	
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	02.06.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgras-Wiese in steiler süd- bis südostexponierter Hanglage. Aktuell ist die Fläche durch eine Brache gekennzeichnet. Teile der ehemals größer abgegrenzten Fläche weisen eine starke Sukzession mit Laubgehölzen auf, so dass dort wenige Arten vorkommen. Diese Flächen wurden als Verlust abgegrenzt. Der verbliebene, mehr oder wenig offene Teilbereich wird geprägt durch einen heterogenen Bestand. Einige Arten, wie die Hain-Flockenblume sind noch zahlreich vertreten. Jedoch weisen einige aufkommende Gehölze auf eine fehlende Nutzung hin. Störzeiger wie das Gefleckte Johanniskraut sind häufig im Bestand vorhanden. Aufgrund des unebenen Terrains lag früher vermutlich eine Beweidung vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt. Es sind viele Störzeiger vorhanden.
Habitatstruktur	C	Der Bestand ist deutlich an lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen verarmt. Die Fläche z.T stark verbraucht (Sukzession). Das heißt die Pflege / Nutzung fehlt und ist somit ungünstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher, verbrauchter Bestand mit einer z.T. starken Gehölzsukzession und Störzeigern. Wenige typische Arten der Mähwiesen sind noch vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (99.999%)

TK-Blatt 7217 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		ja
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		ja
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
X - 27316341300042

06.11.2019

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	sehr viele	ja
Hypericum maculatum	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Populus tremula	wenige, vereinzelt	ja
Quercus robur	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rubus sectio Rubus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese zwischen Enzklösterle und Nonnemiss I -
27316341300043

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300043
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen Enzklösterle und Nonnemiss I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR005
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2678
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	18.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese frischer bis trockener Standorte als Mähweide genutzt. Die Wiesenstruktur ist durch Obergräser wie Wiesen-Fuchsschwanz, Knäuelgras sowie Untergräser wie Rot-Schwingel gekennzeichnet. Typisch sind Kräuter wie die Wiesen-Flockenblume, Zottiger Klappertopf und Acker-Witwenblume. Bemerkenswert sind Feuchtezeiger wie die Kuckuckslichtnelke und selten auch Trockenheitszeiger wie Skabiosen-Flockenblume vorhanden. Insgesamt 15% Magerkeitszeiger, kaum Nährstoffzeiger, ebene Lage, entlang von Gewässer. Nutzung Mähweide, Zaunpfosten stehen, Beweidung im August. Durch die Beweidung sind die Arten ungleichmäßig auf der Fläche verteilt, Beweidung mit vier Kühen (Info eines Anwohners). Neophyt Vielblättrige Lupine ist vereinzelt vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Insgesamt noch artenreicher Bestand. Die wertgebenden Arten sind jedoch nicht stetig auf der gesamten Fläche verteilt. Es kommen wenige Magerkeitszeiger vor.
Habitatstruktur	C	Der Bestand ist deutlich an lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen verarmt (Gräser dominieren, Heterogenität der Wiesenstruktur). Die Nutzung (Beweidung) ist dennoch als noch günstig einzustufen.
Beeinträchtigung	C	Vorhandensein von Neophyten.
Gesamtbewertung	C	artenreich (zum Teil nur mäßig artenreich, Struktur sehr unterschiedlich, mehr Gräser als Kräuter, Beweidung als Störung (Tritt, heterogen), insgesamt wenige Magerkeitszeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese zwischen Enzklösterle und Nonnemiss I -
27316341300043

06.11.2019

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lupinus polyphyllus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia s. l.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese zwischen Enzklösterle und Nonnemiss II - 27316341300044

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300044
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen Enzklösterle und Nonnemiss II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR006
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1370
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	18.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in frischer Ausprägung. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch etwas mehr Gräser als Kräuter und einer verarmten Habitatstruktur, da diese durch die Beweidung (Tritt) sehr heterogen ist. Nährstoffreiche und magere Flächen mit Untergräsern sind im Wechsel. Es sind wenige Magerkeitszeiger (ca. 15%) wie Gewöhnliches Ruchgras und Hasenbrot vorhanden. Die ebene Auenwiese mit offenen Bodenstellen wird als Mähweide (Rinder) genutzt und mit Mist gedüngt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt. Es kommen wenige Magerkeitszeiger vor.
Habitatstruktur	C	Der Bestand ist deutlich an Stukraturen verarmt (mehr Gräser als Kräuter). Trotz der offene Bodenstellen, die durch die Beweidung entstanden sind, ist die Nutzung als noch günstig einzustufen.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, nur wenige Magerkeitszeiger vorhanden (v.a. Gewöhnliches Ruchgras (<i>Anthoxanthum odoratum</i>)), heterogener Bestand und Bodenverdichtung durch Beweidung, magere und nährstoffreichere Stellen im Wechsel.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis spec.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese zwischen Enzklösterle und Nonnemiss II -
27316341300044

06.11.2019

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus mollis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Auenwiese westlich der Großen Enz - 27316341300045

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300045
Erfassungseinheit Name Auenwiese westlich der Großen Enz
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KR010
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10550
Kartierer Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 18.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Ausprägung einer mäßig nährstoffreichen bis nährstoffreichen Fuchsschwanz-Wiese frischer Standorte in ebener Lage. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch Obergräser wie Wiesen-Fuchsschwanz (vor allem im Westen) und Gewöhnliche Wiesenschafgarbe. Gekennzeichnet ist die Wiese durch den Wechsel der Obergräser und Untergräser. Es kommen etwas mehr Gräser als Kräuter vor. Einige Magerkeitszeiger (Deckung von ca. 20%) wie Hasenbrot und Schwarze Flockenblume sind vorhanden. Nutzung ist wahrscheinlich eine 2-schürige Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand aber wenige Magerkeitszeiger. Vorkommen de Ährigen Teufelskralle (Phy spic).
Habitatstruktur	C	Der Bestand ist deutlich an Stukruturen verarmt (mehr Gräser als Kräuter. Der Nährstoffhaushalt ist ungünstig verändert (hochwüchsig/nährstoffreich). Die aktuelle Nutzung ist in dieser Auenwiese ungünstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreich, Arten nicht stetig, mäßig gute Habitatstrukturen, heterogener Bestand, z.T. nährstoffreicher, insgesamt weniger Magerkeitszeigerin geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Auenwiese westlich der Großen Enz - 27316341300045

06.11.2019

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria holostea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Steile Flachland-Mähwiese bei Mittlertal I - 27316341300046

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300046
Erfassungseinheit Name Steile Flachland-Mähwiese bei Mittlertal I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KR011
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1714
Kartierer Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 18.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Ausprägung einer Rotschwengel-Straußgraswiese. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch viele Untergräser und sehr wenige Obergräser und Nährstoffzeiger. Gekennzeichnet ist die Wiese durch viel Echter Rotschwengel (dominant), deutlich mehr Gräser als Kräuter und mäßig vielen Magerkeitszeiger (35%). Die Nutzung ist eine (Schaf-) Beweidung (sichtbare Tritterrassen), Mähen ist in diesem steilen Hangbereich kaum möglich. Entwicklung in Richtung Magerrasen bzw. Magerweide potenziell gegeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt. Es kommen keine Einsatarten oder Störzeiger vor.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Die Gräser dominieren zwar, allerdings schwachwüchsig und offen. Nutzung (Beweidung) ist noch günstig und eine Mahd wäre aufgrund der Hangneigung auch schwierig umsetzbar.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, mager, grasreich, steil, daher kaum mähbar, mäßig viele Magerkeitszeiger, grasdominiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Steile Flachland-Mähwiese bei Mittelenztal I - 27316341300046

06.11.2019

Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Steile Flachland-Mähwiese bei Mittelenztal II - 27316341300047

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300047
Erfassungseinheit Name Steile Flachland-Mähwiese bei Mittelenztal II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KR013
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2050
Kartierer Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 18.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, steile Rotschwengel-Straußgraswiese. Die Wiesenstruktur ist sehr heterogen, z.T. etwas nährstoffreich mit einem ausgewogenen Gräser-Kräuter-Verhältnis etwa 50:50. Obergräser fallen aus und die Arten sind nicht gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Bewertungsrelevante Arten sind Schwarze Flockenblume und Kleiner Klappertopf. Gekennzeichnet ist die Wiese durch Nährstoffzeiger wie Wiesen-Kerbel und Stumpfblatt-Ampfer. Die Nutzung auf der Fläche ist Schafbeweidung, wodurch die Grasnarbe etwas lückig ist. Eventuell punktuelle Nachsaat mit Gewöhnlichem Rispengras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit deutlich verarmtem Artenspektrum und durch Einsaat mäßig anthropogen verändert.
Habitatstruktur	C	Der Bestand ist deutlich an Strukturen verarmt. Der Nährstoffhaushalt ungünstig verändert. Beweidung ist als Nutzung trotz der lückigen Grasnarbe noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich,Grasnarbe lückig,Gräser-Kräuter-Verhältnis etwa ausgewogen, z.T. etwas nährstoffreich, punktuell nachgesät, Schafbeweidung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Steile Flachland-Mähwiese bei Mittelenztal II - 27316341300047

06.11.2019

Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	sehr viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	etliche, mehrere	nein
Stellaria holostea	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Auenwiese beim Hirschbach I - 27316341300048

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300048
Erfassungseinheit Name Auenwiese beim Hirschbach I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR015
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2390
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	22.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Ausprägung einer Auenwiese frischer bis feuchter Standorte im Übergang zur Nasswiese. Die Wiesenstruktur ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Ober- und Untergräser gekennzeichnet (60:40). Z.T. sind Nässezeiger vorhanden. Echter Rotschwingerl kommt sehr zahlreich vor. Arten wie Busch-Windröschen und Wald-Storchschnabel deuten auf die montane Ausprägung hin, es sind aber noch Arten der Mageren Flachland-Mähwiese vorhanden. Die Mahd, auf der leicht nach Süden exponierten, Fläche ist 1-2 schürig. Es sind keine Beeinträchtigungen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Bestand mit deutlich verarmtem Artenspektrum und nur wenigen wertgebenden Arten. Es kommen wenige Nährstoffzeiger und wenige montane Arten vor.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Obergräser fallen aus. Die Mahd ist als optimale Nutzung einzustufen.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	da typische montane Arten nur wenig, aber auch nicht die typischen Berg-Mähwiesen-Arten vorhanden sind, mäßig artenreich, Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen (aber viel Blaugrüne Binse (<i>Juncus inflexus</i>) und Wald-Simse (<i>Scirpus sylvaticus</i>)), keine Beeinträchtigungen, heterogener Bestand, keine/kaum Obergräser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bistorta officinalis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Auenwiese beim Hirschbach I - 27316341300048

06.11.2019

Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Juncus effusus	etliche, mehrere	ja
Juncus inflexus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma spicatum s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere	ja
Stellaria holostea	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica serpyllifolia	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Magerwiese beim Hirschbach - 27316341300049

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300049
Erfassungseinheit Name Magerwiese beim Hirschbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR016
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4851
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	22.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgraswiese auf frischem Standort am Hang. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch Echter Rotschwengel und Spitz-Wegerich, Obergräser fallen aus. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis liegt bei ca. 60 zu 40 und es sind keine Nährstoffzeiger vorhanden. Gekennzeichnet ist die Wiese durch Magerkeitszeiger wie Schwarze Flockenblume, Kleine Pimpernell, Hasenbrot und Großer Wiesenknopf. Die Gesamtfläche ist jedoch aufgrund des Ausfalls nährstoffanspruchsvoller Kräuter und Gräser nur mäßig artenreich. Die Magerkeitszeiger nehmen eine Deckung von 50% ein. Durch die Schafbeweidung ist die Grasnarbe z.T. nicht geschlossen. Es besteht eine leichte Sukzession von Osten her (Ginster) und auf der Fläche ist etwas Streuauflage.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Die Artenausstattung ist deutlich verarmt. Es sind nur wenige charakteristische Arten vorhanden.
Habitatstruktur	C	Der Bestand ist deutlich an Strukturen verarmt (Obergräser fallen aus). Der Nährstoffhaushalt ist gering. Die Nutzung ist aufgrund der Sukzession und der steuauflage als ungünstig einzustufen.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstrukturen, da viel Echter Rotschwengel (<i>Festuca rubra</i>), leichte/schwache Sukzession (Ginster 2%), einige Magerkeitszeiger, aber insgesamt wenige Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Bistorta officinalis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cytisus scoparius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Magerwiese beim Hirschbach - 27316341300049

06.11.2019

Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Phyteuma spicatum s. l.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Stellaria holostea	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs II -
27316341300051

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300051
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR019
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3578
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	22.05.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, montane Glatthaferwiese im Übergang zum Magerrasen. Die Wiesenstruktur ist durch Untergräser wie Echter Rotschwingel und Gewöhnliches Ruchgras gekennzeichnet. Obergräser sind an steilen Flächen ausfallend. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Gräser-Kräuter-Verhältnis von etwa 60% Gräser und 40 % Kräuter und dem heterogenen Aufbau, da an flacheren Flächen nährstoffanspruchsvolle Arten vorhanden sind. Viele Magerkeitszeiger wie Wiesen-Margerite, Kleine Pimpernell und Orientalischer Wiesenbocksbart vorkommend. Diese nehmen etwa 50% der Kräuter ein. Den Übergang zum Magerrasen zeigen Arten wie Echte Mondraute. Sehr steile und mit Schafen (Koppel) beweidete Fläche, Beweidung als Triftweide nur wenige Tage, aber intensiv, sodass ein guter Pflegezustand entsteht. Leichte Trittschäden sind sichtbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit wertgebenden Arten wie der Echten Mondraute.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Trotz der Trittschäden ist die Beweidung als noch günstige Nutzung einzustufen.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreich, da unter anderem viele Magerkeitszeiger vorkommend, Arten nicht stetig, wertgebende Art Echte Mondraute (<i>Botrychium lunaria</i>), gute Habitatstruktur, aber etwas wenig Obergräser, in Magerrasen übergehend, keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Botrychium lunaria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs II -
27316341300051

06.11.2019

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Magerwiese nordöstlich des Hirschbachs - 27316341300052

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300052
Erfassungseinheit Name Magerwiese nordöstlich des Hirschbachs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KR020
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5938
Kartierer Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 29.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Südwest exponierte mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese trockener Standorte. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch viele Untergräser wie Echter Rotschwinger (Festuca rubra) und setzt sich aus mehr Gräsern als Kräutern (70% / 30%) zusammen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch Magerkeitszeiger wie Kleine Pimpinell, Rundblättrige Glockenblume und Schwarze Flockenblume. Die Magerkeitszeiger nehmen ca. 40% der Fläche ein. Insgesamt ist die Fläche jedoch nur mäßig artenreich. Die von Schafen beweidete (Koppelhaltung, beweidet wird kurz und intensiv) Magerwiese an steilem Hang wird durch Tritterassen charakterisiert. Durch die Beweidung sind die Arten ungleichmäßig auf der Fläche verteilt. Im Süden ist Adlerfarn vorkommend, z.T. leichte Streubildung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Die Artenausstattung ist beeinträchtigt. Es sind nur wenige charakteristische Arten vorhanden. Ausbreitung des Störzeigers Adlerfarn.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (Gräser dominieren). Die Beweidung ist als Nutzung trotz kleiner Tritterassen noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, da insgesamt wenig Arten vorhanden sind und diese sind nicht stetig, viele Magerkeitszeiger, gute Habitatstruktur, viele Gräser und kaum Obergräser, Beweidung hat Einfluss auf Struktur, mit Knöllchen-Steinbrech (Saxifraga granulata).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Magerwiese nordöstlich des Hirschbachs - 27316341300052

06.11.2019

Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria holostea	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese westlich des Waldes - 27316341300053

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300053
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich des Waldes
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KR022
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9024
Kartierer Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 29.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Ausprägung einer montanen Glatthaferwiese an Südwest exponiertem Hang. Die Wiesenstruktur ist durch typische Wiesenarten geprägt und Untergräsern wie Echter Rotschwingel. Gekennzeichnet ist die Wiese durch die vielen Einzelgehölzen und einem Gräser-Kräuter-Verhältnis von 70:30. Arten wie Große Pimpernell und Schwarze Flockenblume sind in geringer Deckung vorhanden. Die Magerkeitszeiger nehmen ca. 15% der Kräuter ein. Die Fläche ist mit vielen Einzelgehölzen bestanden, z.T. stehen die Gehölze sehr dicht, es wurden neue Gehölze gepflanzt und Reisighaufen für Schlangen aufgeschichtet (laut NABU kommen von Kreuzotter, Ringelnatter und Schlingnatter vor). Vom Wald her Ginster-Sukzession auf die Fläche vordringend (z.T. große Flächen bildend, mosaikmäßig, 40% einnehmend, daher LRT nur 60% der Fläche).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Bestand mit wenigen (für den Lebensraum typischen) wertgebenden Arten und deutlich verarmtem lebensraumtypischen Artenspektrum.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Die Nutzung als Schlag habitat und die Sukzession ist eine Einschränkung aber ansonsten ist die Pflege (Beweidung) noch als günstig zu beurteilen.
Beeinträchtigung	B	Reisighaufen
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, Arten nicht stetig vorkommend und kaum Magerkeitszeiger, insgesamt heterogen, Gräser-Kräuter-Verhältnis meist 70%/30%, viele beschattende Gehölze, beweidet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese westlich des Waldes - 27316341300053

06.11.2019

Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rubus spec.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosella	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria holostea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs I -
27316341300054

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300054
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR024
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	296
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	01.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magere, mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese frischer Standorte im Übergang zu Magerrasen. Die Wiesenstruktur besteht aus mehr Kräutern als Gräser (60:40), mit Ober- und Untergräsern und z.T. offenem Boden. Am Oberhang ist die Wiese noch magerer, mit etwas Bodenverdichtung und einer lichten Gräserschicht. Kennzeichnende Arten sind wenige typische Magerkeitszeiger wie Schwarze Flockenblume, Kleine Pimpinell, Echter Rotschwengel und Gewöhnliches Ruchgras, wenige Nährstoffzeiger (<5%) wie Wiesenlöwenzahn und Wiesen-Bärenklau. 1-2 schürig gemähter Bestand auf nach Westen exponierter Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Bestand mit wenigen (für den Lebensraumtypischen) wertgebenden Arten und deutlich verarmtem lebensraumtypischen Artenspektrum.
Habitatstruktur	B	Die Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (mehr Kräuter als Gräser, Gräser lückig). Die 1-2 schürige Mahd ist für den Erhalt des Bestands dennoch optimal.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, gute Habitatstruktur, da mehr Gräser als Kräuter (aber Untergräser bis Obergräser vorhanden), nur minimale Beeinträchtigung durch schwaches Befahren des Streifens neben dem Fahrweg, Magerkeitszeiger häufig in geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100.002%)

TK-Blatt 7316 (100.002%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bistorta officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs I -
27316341300054

06.11.2019

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum</i> sectio <i>Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese südlich des Hirschbachs -
27316341300055

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300055
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich des Hirschbachs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR025
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2154
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	01.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Ausprägung einer montanen Glatthaferwiese frischer Standorte. Die Wiesenstruktur ist mäßig wüchsig und durch Arten wie Wiesen-Fuchsschwanz und Wald-Storchschnabel geprägt. Es ist eine typische Habitatstruktur aus Ober- und Untergräsern mit z.T. nährstoffreichen Stellen vorhanden. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis liegt bei 60% zu 40%. Gekennzeichnet ist die Wiese durch Magerkeitszeiger (15 %) wie Schwarze Flockenblume, Knöllchen-Steinbrech, Gewöhnliches Ruchgras, Hasenbrot, Rundblättrige Glockenblume. Es kommen ca. 2% Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau und Löwenzahn vor. Die leicht nach Südosten exponierte Fläche wird 1-2 schürig gemäht und mit Mist gedüngt. Der teilweise etwas heterogene Bestand deutet eventuell auf Beweidung hin (Nachweide?).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit einige Magerkeitszeiger. Wertgebende Arten wie der Knöllchen-Steinbrech sind vorhanden.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (wenige Obergräser, Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen). Die Nutzung erfolgt durch Mahd mit eventueller Nachbeweidung und ist zum Erhalt des Bestands noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreich, einige Arten nicht stetig verteilt, viele Magerkeitszeiger, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (60:40), keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese südlich des Hirschbachs -
27316341300055

06.11.2019

<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis spec.</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Saxifraga granulata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria holostea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese am Hirschbach nördlich der Straße -
27316341300056

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300056
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Hirschbach nördlich der Straße
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR026
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2247
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	01.06.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese trockener Standorte. Die Wiesenstruktur ist vom Kleiner Klappertopf(im Osten weniger) und Gewöhnliches Ruchgras dominiert. Gekennzeichnet wird die niederwüchsige Wiese durch das Vorkommen gleich vieler Gräser und Kräuter (50:50) und den nahezu ausfallenden Obergräsern. Magerkeitszeiger wie Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwengel, Flaumiger Wiesenhafer, Hasenbrot, Kleiner Klappertopf, Rundblättrige Glockenblume, Kleine Pimpernell nehmen 70% ein. Es kommen keine Nährstoffzeiger vor. Die nach Süden exponierte Fläche ist 1-2 schürig. Beeinträchtigungen stellen die querenden Fahrspuren, offene Bodenstellen (wahrscheinlich Wildschweine) dar. Im Nordwesten kommt Adlerfarn vor und die Fläche ist etwas artenärmer. Es gibt es sehr kleine Quellaustritte bzw. Wasserrinnen bei Starkregen, Wasserhahn und Schacht mit Brunnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mäßig artenreicher Bestand mit eingeschränkt vorhandenem Artenspektrum.
Habitatstruktur	B	Die Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (es herrscht ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, nur die Obergräser fehlen). Die Mahd stellt eine noch günstige Nutzung dar.
Beeinträchtigung	B	Fahrspuren, Wildschweinspuren
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, häufig nicht stetig, heterogen, gute Habitatstruktur, Obergräser fallen aus, Fahrspuren und Wildschweine als Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 0	keine Angabe
	808 Tritt/Befahren	0	keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese am Hirschbach nördlich der Straße -
27316341300056

06.11.2019

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	dominant	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria holostea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese westlich des Bergwegs I - 27316341300057

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300057
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich des Bergwegs I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR028
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	956
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	01.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Rotschwengel-Straußgras-Wiese mäßig frischer Standorte auf sehr steiler Fläche, die mit Trockenmauern unterbrochen ist. Randliche sind Lesesteinhäufen vorhanden (kein LRT). Die Fläche ist durch den Waldrand Einzelbäumen (Espe) beschattet. Wiesenstruktur ist durch die Dominanz von Untergräsern wie Echter Rotschwengel und Straußgras gekennzeichnet, 75% Gräser und 25% Kräuter. Magerkeitszeiger wie Kleine Pimpernell, Ährige Teufelskralle, und Schwarze Flockenblume erreichen 80%, keine Nährstoffzeiger vorhanden. Aktuell brach, Gehölzsukzession mit Espe (50cm hoch, ca. 1%), viel Laubstreu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit hohem Anteil an Magerkeitszeiger, Nährstoffzeiger fehlen vollständig.
Habitatstruktur	C	Der Bestand ist deutlich an Strukturen verarmt. Die fehlende Nutzung ist ungünstig. Der Bestand liegt aktuell als junge Brache mit 1% Gehölzsukzession und Beschattung vor.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzliche Beeinträchtigung.
Gesamtbewertung	B	artenreich mit vielen Magerkeitszeigern, mäßig gute Habitatstruktur, da grasdominiert (Echter Rotschwengel (<i>Festuca rubra</i>)), die Fläche ist größtenteils beschattet, leichte Espen (<i>Populus tremula</i>) Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Angelica sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese westlich des Bergwegs I -
27316341300057

06.11.2019

<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese westlich des Bergwegs II - 27316341300058

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300058
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich des Bergwegs II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR029
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2060
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	01.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Ausprägung einer montanen Glatthaferwiese trockener Standorte auf sehr steilem Hang, teilweise Übergänge zu Magerrasen. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch nur wenige Obergräser und dichten Untergräsern wie Echter Rotschwengel (auf 60 % der Fläche). Gekennzeichnet ist die Wiese durch den heterogenen Bestand (Oberhang nährstoffreicher als Mittel- und Unterhang (Übergang zu Magerrasen) und dem Verhältnis von 30% Kräutern zu 70% Gräsern. Magerkeitszeiger sind mit 25% sehr häufig, es sind keine Nährstoffzeiger vorhanden. Teilweise noch offener Boden. Die Fläche wird wahrscheinlich einmal jährlich gemäht und im Unterhang vermutlich als Hausgarten genutzt (kleine angepflanzte Bäume). Es gibt trotz der Baumpflanzung keine Beeinträchtigungen, außer etwas Adlerfarn im südwestlichen Randbereich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit vielen Magerkeitszeigern. Der Störzeiger Adlerfarn tritt randlich auf.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, Obergräser fallen nahezu aus. Die einmal jährliche Mahd ist für den Lebensraumtyp noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreich, Arten mäßig stetig auf der Fläche verteilt, viele Magerkeitszeiger, gute Habitatstruktur, wobei Obergräser nahezu ausfallen, Echter Rotschwengel (<i>Festuca rubra</i>) dominiert (60%) auf der gesamten Fläche, kaum Beeinträchtigungen (Adlerfarn).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea nigra</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese westlich des Bergwegs II -
27316341300058

06.11.2019

<i>Cytisus scoparius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria holostea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese östlich des Bergwegs - 27316341300059

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300059
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich des Bergwegs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KR030
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	944
Kartierer	Reckziegel, Katrin	Erfassungsdatum	01.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig nährstoffreiche montane Glatthaferwiese mäßig frischer Standorte. Die Wiesenstruktur ist durch 60% Gräser und 40% Kräuter geprägt. Gekennzeichnet ist die nach Süden exponierte Fläche durch einigen Magerkeitszeiger wie Echter Rotschwengel, Gewöhnliches Ruchgras, Hasenbrot, Rauher Löwenzahn, Rundblättrige Glockenblume und Kleine Pimpernell (20%). Nährstoff-/Stickstoffzeiger wie Gewöhnliches Rispengras sind kaum vorhanden. Nach Süden hin ist die Fläche artenärmer (höhere Beschattung) und im Westen ist die Wiese durch das zahlreich vorkommende Weißes Wiesenlabkraut gekennzeichnet. Die Mahd ist wahrscheinlich 1-schurig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mäßig artenreicher Bestand mit eingeschränkt vorhandenem Artenspektrum. Es kommt der Störzeiger Adlerfarn vor.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (mehr Unter- als Obergräser, Gräser-Kräuter-Verhältnis ist in Ordnung). Die vermutlich einschürige Mahd ist trotz der Sukzession durch die Espe (Populus tremula) noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreich, einige Magerkeitszeiger, kaum Stickstoffzeiger, mehr Unter- als Obergräser daher gute Habitatstruktur, Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen, leichte Sukzession mit Espe (Populus tremula), randlich dringt Adlerfarn vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 0	keine Angabe
	814 Expansive Pflanzenart	0	keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese östlich des Bergwegs - 27316341300059

06.11.2019

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium robertianum	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Populus tremula	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Stellaria holostea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs III - 27316341300060

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300060
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KL001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3189
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	22.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese im Übergang zu einer Berg-Mähwiese. Die Wiesenstruktur ist durch kaum Obergräsern und den zahlreich vorkommenden Arten Echter Rotschwingel und Spitz-Wegerich geprägt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ca. 50:50. Der Bestand ist meist homogen und nur mäßig lückig. Die Habitatstruktur ist gut Ober-, Mittel- und Untergräser sind vorhanden. Im Süden ist eine Stelle mit Störzeiger Adlerfarn (1% der Fläche), und eine Beeinträchtigung durch die Gehölzsukzession von der Steinmauer ausgehend (Ginster 5%). Die steile, nach Südwesten exponierte, Magerwiese wird beweidet (Schafe, Trittwede).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit eingeschränkt vorhandenem Artenspektrum. An einer Stelle tritt der Störzeiger Adlerfarn (<i>Pteridium aquilinum</i>) auf.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Die Schafbeweidung stellt trotz der Gehölzsukzession mit Ginster eine noch günstige Nutzung dar.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, Störzeiger Adlerfarn (<i>Pteridium aquilinum</i>), gute Habitatstruktur, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, beginnende Sukzession, Beweidung durch Schafe, Trittwede

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bistorta officinalis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex spec.</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs III -
27316341300060

06.11.2019

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cytisus scoparius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pteridium aquilinum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Saxifraga granulata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs IV -
27316341300061

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300061
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KL002	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7858	
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	22.05.2015	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Ausprägung einer montanen Magerwiese. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch keine/kaum Obergräser und zahlreiche Untergräsern wie Echter Rotschwingel. Gekennzeichnet ist die steile, flachgründige Wiese durch den homogenen und lichten Aufbau und einem Verhältnis von 60% Gräser und 40% Kräuter. Die Wiese ist im Übergang zu einem Magerrasen, das zeigen Arten wie Kleines Habichtskraut und Arznei-Thymian. Die Südwest exponierten Wiese wird seit Jahren von Schafen beweidet und weist kleine Tritterassen und offene Bodenstellen auf. Es ist ein wenig Gehölzsukzession (<0,5% Ginster) und etwas Streu vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Bestand mit deutlich verarmtem Artenspektrum und nur wenigen wertgebenden Arten.
Habitatstruktur	B	Die Stukturen sind eingeschränkt vorhanden (kaum Obergräser, zahlreiche Untergräser). Durch die Schafbeweidung weist die Fläche kleine Tritterassen und offene Bodenstellen auf, die Nutzung ist dennoch noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, Habitatstruktur gut, aber kaum Obergräser sowie ungleichmäßige Beweidung, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Flachland-Mähwiese nördlich des Hirschbachs IV -
27316341300061

06.11.2019

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese unterhalb des Waldes - 27316341300062

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300062
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese unterhalb des Waldes
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KL004
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2805
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	22.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Ausprägung einer montanen Glatthaferwiese. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch 60% Gräsern und 40% Kräutern. Gekennzeichnet ist die Wiese durch den Wechsel von mageren und mäßig nährstoffreicheren Flächen, wodurch eine heterogene Habitatstruktur entsteht. Echter Rotschwinger tritt sehr häufig auf. Im Süden ist die Wiese artenärmer. Die steile, südwestexponierte Trittweide wird mit Schafen beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand. Stellenweise sind Magerkeitszeiger vorhanden.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (heterogene Habitatstruktur durch Mischung von mageren bis nährstoffreichen Standorten). Die Beweidung mit Schafen ist eine noch günstige Nutzung.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	Artenreich, Habitatstruktur gut, aber recht heterogen aufgrund magerer und nährstoffreicherer Bereiche, keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese unterhalb des Waldes - 27316341300062

06.11.2019

Genista	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese östlich des Kieswegs - 27316341300063

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300063
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese östlich des Kieswegs
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KL005
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 11459
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 22.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Ausprägung einer Berg-Mähwiese frischer Standorte. Die Wiesenstruktur ist durch einen lichten Wuchs und ein Gräser-Kräuter-Verhältnis von 50% zu 50% geprägt und Obergräser sind kaum flächenmäßig vorhanden. Gekennzeichnet wird die Wiese durch Arten wie Echter Rotschwingerl und Echtes Wiesenrispengras (*Poa pratensis*). Kennzeichnend sind Wald-Rispengras, Gewöhnlicher Frauenmantel, Tag-Lichtnelke und Ährige Teufelskrallen vorhanden. Die steile, nordöstlich exponierte Wiese wird mit Schafen beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Kennzeichnende Arten auf der gesamten Fläche verteilt vorhanden, artenreicher Bestand.
Habitatstruktur	B	Obergräser kaum vorhanden, sehr offen und mager. Die lebensraumtypischen Strukturen sind eingeschränkt vorhanden. Die Nutzung (Schafbeweidung) ist noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreiche Mähwiese, Habitatstruktur mit kaum Obergräsern vorhanden, keine Beeinträchtigungen erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bistorta officinalis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemorialis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese östlich des Kieswegs - 27316341300063

06.11.2019

Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma spicatum s. l.	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese beim Skilift I - 27316341300064

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300064
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese beim Skilift I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KL011
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2058
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	06.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Storchschnabel-Goldhaferwiese an nordexponiertem Ober-/Mittelhang. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Gräser 50% : Kräuter 50%. Die lichtwüchsige Grasschicht besteht überwiegend aus Unter- und Mittelgräser (Echter Rotschwingel, Rotes Straußgras, Gewöhnlicher Goldhafer), Obergräser zurücktretend (Wiesen-Schwingel), in der Krautschicht befinden sich typische Arten der Bergmähwiesen (Schwarze Flockenblume, Ährige Teufelskralle, Wiesen-Knöterich), verschiedene Kennarten der Borstgrasrasen. Wertgebende Art ist z.B. Geflecktes Knabenkraut. Die Fläche wird von Schafen beweidet und im Herbst gemulcht. Die Mähweide weist teilweise Schäden durch Tritt von Wild auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit Kennarten des Borstgrasrasen.
Habitatstruktur	A	überwiegend Unter- und Mittelgräser und ausgeglichenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Die Nutzung als Mähweide ist aktuell optimal.
Beeinträchtigung	B	Trittverletzungen durch Wild.
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Storchschnabel-Goldhaferwiese mit sehr guter Habitatstruktur, jedoch leichte Beeinträchtigung durch Wild vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Bistorta officinalis	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	sehr viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt		ja
Euphrasia officinalis subsp.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Berg-Mähwiese beim Skilift I - 27316341300064

06.11.2019

pratensis		
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum maculatum	wenige, vereinzelt	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Melampyrum sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	ja
Phyteuma spicatum s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sorbus aucuparia	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere	ja
Veronica officinalis	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese beim Skilift II - 27316341300065

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300065
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese beim Skilift II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	KL012
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1901
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	06.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Storchschnabel-Glatthaferwiese an nordexponiertem Mittelhang, Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgeglichen, Gräser 40% : Kräuter 60%, die mäßig lichte Grasschicht wird aus Unter- und Mittelgräsern gebildet (Echter Rotschwengel, Rotes Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras), Obergräser treten stark zurück, Wiese recht krautreich, in der Krautschicht findet man typische Arten der Berg-Mähwiesen (Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel, Ährige Teufelskralle, Frischezeiger (Giersch) krautreiche Habitatstruktur, die Fläche von Schafen beweidet wird und zusätzlich im Herbst gemulcht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand. Lebensraumtypisches Artenspektrum eingeschränkt vorhanden.
Habitatstruktur	B	Krautreiche Habitatstruktur, lichte Grasschicht. Eingeschränkte lebensraumtypische Vegetationsstrukturen sind vorhanden. Die Schafbeweidung ist als Nutzung noch günstig.
Beeinträchtigung	B	leichte Beeinträchtigung durch Wild
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Storchschnabel-Glatthaferwiese mit krautreicher Habitatstruktur, es bestehen jedoch leichte Beeinträchtigung durch Wild.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bistorta officinalis	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	sehr viele		ja
Euphrasia officinalis subsp. pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Berg-Mähwiese beim Skilift II - 27316341300065

06.11.2019

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium saxatile</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese im Poppeltal I - 27316341300066

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300066
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Poppeltal I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KL013
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 3755
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 06.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese im Übergang zur Goldhaferwiese an West-Nordwest exponiertem Oberhang, Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen, Gräser 50%, Kräuter 50%, allgemein sehr lichter, magerer Wuchs, viel Moos zwischen den Pflanzen sowie Streuauflage durch Mulchen, lichte Grasschicht wird gebildet aus Unter- und Obergräsern, dabei vor allem Echter Rotschwengel, Rotes Straußgras und Gewöhnlicher Goldhafer, in der Krautschicht treten vereinzelt montane Zeiger auf (Wiesen-Knöterich, Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel), viele typische Arten der Wiesen (Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Weißes Wiesenlabkraut, Glatthafer), die Fläche wird gemulcht und eventuell beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit vereinzelt montanen Zeigern.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (lichter und magerer Wuchs) Die Nutzung ist trotz der Steuauflage durch das Mulchen noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese, Habitatstruktur durch Mulchen leicht beeinträchtigt, ansonsten sind keine Beeinträchtigungen festzustellen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bistorta officinalis	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carlina vulgaris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese im Poppeltal I - 27316341300066

06.11.2019

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cruciata laevipes</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Viola canina</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese im Poppeltal II - 27316341300067

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300067
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Poppeltal II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** KL014
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1121
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 06.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche, montane Ausprägung einer Glatthaferwiese an West-Nordwest exponiertem Mittelhang, wüchsig, Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgeglichen, Gräser 50%, Kräuter 50%, wüchsige Grasschicht wird gebildet aus Unter- und Obergräser (Echter Rotschwengel, Glatthafer, Gewöhnlicher Goldhafer), in der Krautschicht findet man typische Kennarten der Glatthaferwiesen (Weißes Wiesenlabkraut, Wiesen-Margerite, Zaun-Wicke), vereinzelt Magerkeitszeiger (Schwarze Flockenblume, Wiesen-Augentrost, Rauher Löwenzahn), zwischen den Pflanzen befinden sich noch Reste der Mulchauflage, in geringem Umfang Brachezeiger und Gehölzaufwuchs. Außerdem sind entlang der Rutschbahn Reliefveränderungen festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit Arten der Bergmähwiese. Es gibt keine Einsaat.
Habitatstruktur	B	Die wüchsige Grasschicht weist auf die eingeschränkte Vegetationsschicht hin. Trotz der Mulchauflage, Brachezeiger und Beeinträchtigung durch Sukzession (Gehölzaufwuchs) ist die Pflege noch als günstig einzustufen. Es gibt Reliefveränderungen entlang der Rutsche.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreiche Flachland-Mähwiese, Habitatstruktur leicht durch eine Streuauflage (Mulch) beeinträchtigt, ansonsten besteht eine Beeinträchtigung durch Gehölzaufkommen, welche auf eine zu geringe Pflege der Fläche hinweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	Grad	Angabe
810 Sukzession	0	keine Angabe
837 Streuauflage	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Flachland-Mähwiese im Poppeltal II - 2731634130067

06.11.2019

Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Juncus effusus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Lupinus polyphyllus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Populus tremula	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Stellaria holostea	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
VI - 27316341300069

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300069
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB006
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4493
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	22.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, montane Rotschwengel-Straußgraswiese in süd- bis südostexponierter Lage. Der sehr magere Bestand weist eine hohe Deckung von Unter- und Mittelgräser, wie Echtem Rotschwengel und Gewöhnlichem Ruchgras, sowie eine sehr hohe Deckung des Kleinen Klappertopfes auf. Hervorzuheben ist auch das Vorkommen einiger Exemplare der Schwarzen Teufelskralle. Kennzeichnend für den Lebensraumtyp ist darüber hinaus der Wiesen-Knöterich. Stellenweise ist der Boden durch die Beweidung leicht gestört.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit eher wenigen wertgebenden Arten.
Habitatstruktur	B	Bestand mit hoher Deckung von Unter- und Mittelgräsern. Stellenweise mit gestörten Bodenstellen. Die typischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Und die Beweidung ist als Nutzung trotz der Störungen des Bodens noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich jedoch sehr magere montane Glatthaferwiese, grasreich, hohe Deckung Unter- und Mittelgräser, z.T gestörte Bodenstellen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bistorta officinalis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklösterle
VI - 27316341300069

06.11.2019

<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium aparine</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Stellaria holostea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
II - 27316341300070

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300070
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB012
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5145
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	01.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese in nordostexponierter Hanglage. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch ein gleichmäßiges Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (50:50). In dem weitestgehend homogenen Bestand ist viel Wiesen-Knöterich vorhanden. Aufgrund der Beweidung findet sich vereinzelt Altgras sowie offene Bodenstellen in dem etwas filzigen Bestand, ohne jedoch eine Beeinträchtigung darzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit eher wenigen (für den Lebensraum typischen) wertgebenden Arten.
Habitatstruktur	B	Das ausgewogene Gräser-Kraut-Verhältnis und der homogener Bestand weisen auf die vorhandene eingeschränkte, lebensraumtypische Vegetationsstruktur hin. Die Nutzung ist noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich bis artenreich, gute Deckung von Kennarten, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, stellenweise lückiger Bestand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklösterle
II - 27316341300070

06.11.2019

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium saxatile</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum maculatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus acutiflorus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese am Rollwasserbach W Lautenhof -
27316341300071

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300071
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Rollwasserbach W Lautenhof
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB013	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5074	
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	22.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, Rotschwengel-Straußgraswiese in ebener bis leicht hängiger, südexponierter Lage, umgeben von Wald. Der Bestand ist gekennzeichnet durch eine hohe Deckung von Unter- und Mittelgräsern, wie Echter Rotschwengel, Hasenbrot und Gewöhnliches Ruchgras. Insgesamt weist der Bestand ein ausgeglichenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern auf. Bemerkenswert ist dabei vor allem das Vorkommen des Geflecktem Knabenkrauts. Unter den Magerkeitszeigern sind darüber hinaus die Hain-Flockenblume sowie der Kleine Klappertopf regelmäßig im Bestand anzutreffen. Die Wiese weist eine regelmäßige Nutzung auf. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artreicher Bestand mit vereinzelt, wertgebenden Arten wie das gefleckte Knabenkraut.
Habitatstruktur	B	Hohe Deckung von Unter- und Mittelgräsern. Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist eingeschränkt vorhanden. Die Nutzung der Fläche ist noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	Artenreich, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, wertgebende Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bryophyta	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Magere Flachland-Mähwiese am Rollwasserbach W Lautenhof -
27316341300071

06.11.2019

<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea nigra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen im Poppelbachtal I - 27316341300072

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300072
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Poppelbachtal I
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** TB014
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3132
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 22.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Borstgrasrasen in südexponierter Hanglage. Der Borstgrasrasen ist gekennzeichnet durch Borstgrasrasen mit einer dichte Schicht an Unter- und Mittelgräsern. Neben dem Borstgras sind dies vor allem der Echte Rotschwengel, sowie das Hasenbrot. Lediglich am Hangfuß sind etwas wüchsiger Bereiche vorzufinden. Insgesamt ist der Borstgrasrasen arm an Kennarten. Hierbei sind besonders die Hasen-Segge, das Kleine Habichtskraut sowie der Kleine Sauerampfer zu nennen. Randlich sind darüber hinaus einzelne Kleinsträucher von Gewöhnlichem Besenginster, Heidekraut und Wald-Kiefer zu finden. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig mit Rindern beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Insgesamt sind nicht viele Arten der Borstgrasrasen vorhanden. Allerdings fehlen Stör- und Nährstoffzeiger ebenfalls.
Habitatstruktur	B	Typische Habitatstruktur aus Unter- und Mittelgräsern, mäßig offene Fläche.
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, niedrigwüchsig, grasreich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex leporina	zahlreich, viele		nein
Centaurea nigra	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia officinalis subsp. pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen im Poppelbachtal I - 27316341300072

06.11.2019

<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum maculatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	nein
<i>Nardus stricta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen im Poppelbachtal II - 27316341300073

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300073
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Poppelbachtal II
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** TB015
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3431
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 22.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Borstgrasrasen in süd- bis südwestexponierter Hanglage mit Trockenmauer. Der Borstgrasrasen ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Unter- und Mittelgräsern. Neben dem Borstgras sind dies vor allem der Echte Rotschwengel, sowie das Hasenbrot. Insgesamt ist der Borstgrasrasen arm an Kennarten. Hierbei sind besonders das Kleine Habichtskraut sowie der Kleine Sauerampfer zu nennen. Der Bestand ist deutlich grasreich. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Insgesamt sind nicht viele Arten der Borstgrasrasen vorhanden. Allerdings fehlen Stör- und Nährstoffzeiger ebenfalls.
Habitatstruktur	B	Typische Habitatstruktur aus Unter- und Mittelgräsern, mäßig offene Fläche.
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, kennartenarm, allerdings niederwüchsiger Bestand in einem guten Pflegezustand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Centaurea nigra	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	dominant		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen im Poppelbachtal II - 27316341300073

06.11.2019

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosella	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese im Poppelbachtal I - 27316341300074

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300074
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Poppelbachtal I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** TB016
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1571
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 23.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese im Übergang zu einer montanen Flachland-Mähwiese am Unterhang einer nordwestexponierten Wiese. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch einen etwas heterogenen Bestand und einem weitestgehend ausgeglichenen Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (60:40). Kleinräumig überwiegend jedoch die Gräser. Hierbei sind besonders Echter Rotschwingel und Gewöhnliches Ruchgras häufig vorhanden. Darüber hinaus findet sich das Wald-Rispengras im Bestand. Die Deckung der Magerkeitszeiger ist stellenweise gering. Dort herrschen eher wüchsige Bereiche mit Weißem Wiesenlabkraut vor. Die Wiese wird (einschürig?) gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit wenig Magerkeitszeiger. Deutlich verarmt.
Habitatstruktur	C	Es sind deutlich verarmte Vegetationsstrukturen vorhanden, stellenweise ist der Bestand sehr grasreich.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, stellenweise sehr wüchsig, zum Teil grasreich, ansonsten ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (60:40)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium palustre	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese im Poppelbachtal I - 27316341300074

06.11.2019

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Nardus stricta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal I - 27316341300076

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300076
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB018
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11682
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	23.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgras-Wiese in Süd- bis Westexposition. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine grasreiche Vegetation (Gräser-Kräuter-Verhältnis ca. 70:30). Hierbei sind vor allem Unter- und Mittelgräser vorhanden, wie Hasenbrot und Echter Rotschwengel. In dem stellenweise heterogenen Bestand sind kleinflächig Übergänge zu Borstgrasrasen erkennbar, mit typischen Arten wie Borstgras, Kleinem Sauerampfer und Kleinem Habichtskraut. Kennzeichnend für den Lebensraumtyp sind Wald-Storchschnabel und Gewöhnlicher Frauenmantel. Aufgrund der Beweidung sind zum Teil offene Bodenstellen und Beweidungszeiger vorzufinden, wie dem Ausdauernden Gänseblümchen und dem Gewöhnlichen Hirtentäschel. Darüber hinaus sind Trockenmauern im Gebiet vorhanden. Im Oberhang weist der Bestand eine lückige, moosreiche Vegetation auf mit einigen Kleinsträuchern von Heidekraut, jungen Fichten sowie Wald-Kiefern. Die Fläche wird regelmäßig mit Rindern beweidet und befindet sich überwiegend in einem guten Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit nur wenigen lebensraumtypischen, kennzeichnenden Arten.
Habitatstruktur	B	Grasreiche Vegetation mit stellenweise offenen Bodenstellen. Die Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Die Nutzung (Beweidung durch Rinder) ist trotz offenen Bodenstellen und Beweidungszeigern noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, offene Bodenstellen, vereinzelte Beweidungszeiger, etws grasreich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal I -
27316341300076

06.11.2019

Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Dryopteris filix-mas	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hypericum maculatum	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	sehr viele	ja
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosella	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal V -
27316341300077

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300077
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB019
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1002
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	23.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Rotschwengel-Straußgras-Wiese im Übergang zu Magerrasen in süd- bis südostexponierter Hanglage. Der Bestand wird geprägt durch eine dichte Grasschicht (Gräser-Kräuter-Verhältnis ca. 80:20) aus vorrangig Unter- und Mittelgräsern, wie Echter Rotschwengel, Gewöhnlichem Ruchgras und Hasenbrot. Mosaikartig wird die Grasschicht von etwas lückigeren Bereichen unterbrochen, die eine hohe Deckung des Kleinen Habichtskrauts aufweisen. Unter den Magerrasenarten befinden sich Kleiner Sauerampfer, Borstgras, Harz-Labkraut und Kleines Habichtskraut. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit Arten des Magerrasens.
Habitatstruktur	B	Dichte Grasschicht aus vorrangig Unter- und Mittelgräsern, die typische Vegetationstruktur ist eingeschränkt vorhanden. Die Nutzung (Beweidung) ist noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreich, wenig Kennarten, eher grasreich, niederwüchsig

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal V -
27316341300077

06.11.2019

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Teucrium scorodonia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
IX - 27316341300078

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300078
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle IX
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB004b
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1613
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	02.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese in steiler süd- bis südostexponierter Hanglage. Teile der Fläche weisen eine starke Sukzession mit Laubgehölzen auf, so dass dort wenige Arten vorkommen. Zahlreich ist dort insbesondere die Espe aufzufinden, die stellenweise bereits über 10m aufgewachsen ist. Der verbliebene, mehr oder wenig offene Teilbereich wird geprägt durch einen heterogenen und grasreichen Bestand. Einige Arten, wie die Hain-Flockenblume und Gewöhnlicher Hornklee sind noch zahlreich vertreten, jedoch weisen einige aufkommende Gehölze auf eine fehlende Nutzung hin. Stellenweise sind zusätzlich Magerkeitszeiger wie der Arznei-Thymian aber auch Saumarten wie Gewöhnliches Klebkraut vorhanden. Aufgrund des unebenen Terrains lag früher vermutlich eine Beweidung vor. Aktuell Brache.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit nur wenigen kennzeichnende Arten. Deutlich verarmtes Artenspektrum.
Habitatstruktur	C	Stellenweise starke Sukzession. Liegt aktuell als Brache vor. Die fehlende Nutzung ist somit ungünstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, grasreich, Magerkeitszeiger noch vorhanden, aber auch Saumarten, z.T. starke Sukzession, fehlende Nutzung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		ja
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
IX - 27316341300078

06.11.2019

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa chaixii	zahlreich, viele	ja
Populus tremula	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rosa canina	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
VIII - 27316341300079

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300079
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle VIII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB004d
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1064
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	01.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche und brachliegende, montane Glatthaferwiese in süd- bis südostexponierter Hanglage. Die sehr heterogene Struktur ist geprägt durch zahlreiche offene Bodenstellen, die durch flächige Lagerung von Holzbrettern entstanden sind. Aufgrund dessen ist die Vegetationsdecke regelmäßig gestört. Magerkeitszeiger wie die Hain-Flockenblume sind noch vorhanden. Der Bestand ist etwas filzig und beinhaltet viel Altgras und zahlreiche junge Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Es sind nur wenige kennzeichnende Arten und Störzeiger vorhanden. Das Artenspektrum ist deutlich verarmt.
Habitatstruktur	C	Streuauflage und junge Gehölze auf der Fläche. Die Vegetationstrukturen sind deutlich verarmt und die Nutzung ist ungünstig.
Beeinträchtigung	C	Beeinträchtigungen durch ein Holzlager und Fahrspuren (gestörte Vegetationsdecke).
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, Saumarten, Altgras, filzige Vegetationsschicht, flächige Holzlagerungen, Sukzession

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	514 Lagern	Grad 0	keine Angabe
	810 Sukzession	0	keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		ja
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cytisus scoparius	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
VIII - 27316341300079

06.11.2019

Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium saxatile	zahlreich, viele	ja
Hypericum maculatum	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Poa chaixii	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Quercus robur	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosella	zahlreich, viele	ja
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
VII - 27316341300080

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300080
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle VII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** TB005
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3023
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 22.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgraswiese in steiler südexponierter Hanglage. Der sehr magere und eher grasreiche Bestand wird geprägt durch eine hohe Deckung von Unter- und Mittelgräsern, wie dem Echten Rotschwengel und dem Hasenbrot. Unter den Kräutern finden sich insbesondere die zahlreiche Hain-Flockenblume sowie vereinzelte Wiesen-Glockenblumen und Acker-Witwenblumen. Der Bestand weist eine regelmäßige Nutzung auf (Beweidung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand. Nur wenige lebensraumtypische Arten vorhanden.
Habitatstruktur	B	Hohe Deckung von Unter- und Mittelgräsern, grasreich. Stukturen sind aber eingeschränkt vorhanden und die Beweidung ist noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, sehr mager, etwas grasreich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	sehr viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	dominant		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
VII - 27316341300080

06.11.2019

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	sehr viele	ja
Nardus stricta	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal III -
27316341300081

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300081
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB020a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	429
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	23.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgras-Wiese mit wenigen Arten der Berg-Mähwiesen und Magerrasen in süd- bis südostexponierter Hanglage. Der Bestand wird geprägt durch eine dichte Grasschicht aus vorrangig Unter- und Mittelgräsern, wie Echter Rotschwengel, Gewöhnlichem Ruchgras und Hasenbrot. Der etwas heterogene Bestand ist zum Teil recht filzig und von älteren Grasresten durchzogen. Aspektprägend sind in der Krautschicht besonders Wiesen-Sauerampfer und Kleiner Sauerampfer. Unter den Magerrasenarten befinden sich Kleiner Sauerampfer, Borstgras, Harz-Labkraut und Kleines Habichtskraut. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit wenigen wertgebenden Arten.
Habitatstruktur	B	Sturkturen sind eingeschränkt vorhanden, aber dichte Grasschicht aus vorrangig Unter- und Mittelgräsern. Die Nutzung (Beweidung) ist als noch günstig einzustufen.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, wenig Kennarten, eher grasreich, niederwüchsig

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100.001%)

TK-Blatt 7316 (100.001%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal III -
27316341300081

06.11.2019

Galium saxatile	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosella	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal IV -
27316341300082

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300082
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB020b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	825
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	23.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese mit wenigen Arten der Berg-Mähwiesen und Magerrasen in süd- bis südostexponierter Hanglage. Der Bestand wird geprägt durch eine dichte Grasschicht aus vorrangig Unter- und Mittelgräsern, wie Echter Rotschwingel, Gewöhnlichem Ruchgras und Hasenbrot besteht jedoch auch viele Obergräser aufweist. Im Gegensatz zur angrenzenden Fläche sind Bereiche des Bestandes sehr hochwüchsig, mit dichter Vegetation aus Weißem Wiesenlabkraut und Wiesen-Fuchsschwanz. Unter den Magerrasenarten befinden sich Kleiner Sauerampfer, Borstgras, Harz-Labkraut und Kleines Habichtskraut. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit wenigen wertgebenden Arten.
Habitatstruktur	C	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind deutlich verarmt (dichte Grasschicht). Die Nutzung (Beweidung) ist dennoch als noch günstig einzustufen.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, wenig Kennarten, eher grasreich, zum Teil wüchsig und dicht

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium saxatile	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal IV -
27316341300082

06.11.2019

Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosella	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
I - 27316341300083

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300083
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB021
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	659
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	01.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche Glatthaferwiese in steiler Hanglage. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (60:40). Ein lebensraumtypisches Artenspektrum ist eingeschränkt vorhanden, Unter- und Mittelgräser dominieren (z.B. Echter Rotschwengel, Gewöhnlichem Ruchgras und Hasenbrowie Echter Rotschwengel, Gewöhnlichem Ruchgras und Hasenbrot). Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine hohe Deckung an Magerkeitszeiger wie Schwarze Flockenblume oder Rauher Löwenzahn. Der Bestand weist eine regelmäßige Nutzung (Beweidung) auf. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit vielen Magerkeitszeigern. Lebensraumtypisches Artenspektrum ist eingeschränkt vorhanden.
Habitatstruktur	B	Ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Unter- und Mittelgräser dominieren. Die Nutzung als Weide ist noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich bis artenreich, hohe Deckung Magerkeitszeiger, gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklösterle
I - 27316341300083

06.11.2019

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum maculatum	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	sehr viele	ja
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa chaixii	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Borstgrasrasen im Gütersbachtal SW Bad Wildbad I -
27316341300084

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300084
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Gütersbachtal SW Bad Wildbad I
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB022
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2177
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	01.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreicher Borstgrasrasen in südexponierter Hanglage. Der Bestand wird geprägt durch eine dichte Grasschicht aus vorrangig Unter- und Mittelgräsern, wie Borstgras, Echter Rotschwengel, Hasenbrot und Seggen-Arten. In der Krautschicht sind besonders Wiesen-Knöterich und Harz-Labkraut aspektprägend. Insgesamt ist der Borstgrasrasen jedoch arm an Kennarten. Auf der Fläche befinden sich vereinzelt offene Bodenstellen sowie kleinere bodennah anstehende Felsen, die jedoch keine spezielle Vegetation aufweisen. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Insgesamt sind nicht viele Arten der Borstgrasrasen vorhanden. Allerdings fehlen Stör- und Nährstoffzeiger ebenfalls.
Habitatstruktur	B	Typische Habitatstruktur aus Unter- und Mittelgräsern, mäßig offene Fläche, die weitere Strukturelemente aufweist (Felsen). Typische Nutzung durch Beweidung
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, grasreich, wenig Kennarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex spec.	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium saxatile	zahlreich, viele		nein
Juncus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	dominant		nein
Nardus stricta	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosella	zahlreich, viele		nein
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Borstgrasrasen im Gütersbachtal SW Bad Wildbad I -
27316341300084

06.11.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Borstgrasrasen im Gütersbachtal SW Bad Wildbad II -
27316341300085

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300085
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Gütersbachtal SW Bad Wildbad II
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB023
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	808
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	01.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreicher, feuchter bis nasser Borstgrasrasen in süd- bis südostexponierter Lage im Übergang zu Kleinseggen-Ried basenarmer Standorte. Der Bestand wird geprägt durch eine mäßig dichte Grasschicht aus vorrangig Unter- und Mittelgräsern, wie Borstgras, Echter Rotschwengel, Hasenbrot und Seggen-Arten. In der Krautschicht sind besonders Wiesen-Knöterich und Harz-Labkraut aspektprägend. Darüber hinaus sind auf der Fläche zahlreiche Binsen vorhanden sowie eine hohe Deckung von Sphagnum-Moosen. Insgesamt ist der Borstgrasrasen jedoch arm an Kennarten. Auf der Fläche befinden sich vereinzelt offene Bodenstellen. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Insgesamt sind nicht viele Arten der Borstgrasrasen vorhanden. Allerdings fehlen Stör- und Nährstoffzeiger ebenfalls.
Habitatstruktur	B	Typische Habitatstruktur aus Unter- und Mittelgräsern. Standörtliche Vielfalt durch feuchte und frische Aspekte, mäßig offene Fläche. Typische Nutzung durch Beweidung
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreich, wenig Kennarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium saxatile	zahlreich, viele		nein
Juncus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Borstgrasrasen im Gütersbachtal SW Bad Wildbad II -
27316341300085

06.11.2019

Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Potentilla reptans	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sphagnum spec.	sehr viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Enz bei Enzklösterle II - 27316341300086

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300086
Erfassungseinheit Name Enz bei Enzklösterle II
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB027
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2623
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Enz bei Enzklösterle. Fließgewässer überwiegend mit gestrecktem Verlauf, stellenweise leicht geschlängelt. Gewässerbreite etwa 8-10 m. Sohle steinig-sandig mit größeren Blöcken. An Brückenbauwerk mit betonierter oder gemauerter Ufersicherung, ansonsten Ufersicherung mit Wasserbausteinen oder stellenweise ohne Ufersicherung. Vereinzelt kleine Sohlschwellen und Abstürze (etwa 0,3 m) im Gewässer. Das Wasser ist durchweg klar. Wasservegetation nur in geringem Maße vorhanden. Neben unbestimmten Wassermoose sind lediglich Wasserstern-Arten im Gewässer aufzufinden. Die Deckung der Vegetation beträgt im Allgemeinen 10-20 %. Uferbegleitend sind beidseitig schmale strauchreiche Auwälder ausgebildet. Ab Waldbiotop nach Norden mit steilem, natürlichen Uferanstieg mit offenen Felswänden. Auwaldsteifen in Buchen-Hangwald übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Arteninventar naturraum typisch durch Wasserstern und diverse Wassermoose gekennzeichnet, die z.T. mittlere Deckungen erreichen
Habitatstruktur	B	überwiegend mit gestrecktem Verlauf, stellenweise leicht geschlängelt. Gewässerbreite etwa 8-10 m. Sohle steinig-sandig mit größeren Blöcken
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Naturraumtypisch wenige Arten, die mittlere Deckungen erreichen, mäßig gute Wasser-Land-Verzahnung, gute Strömungsdiversität, mäßig gute Breitenvarianz. Sohlschwellen und Abstürze

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Callitriche	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide bei Enzklösterle II - 27316341300087

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300087
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide bei Enzklösterle II
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB028
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	4668
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Erlen-Eschen-Auwald entlang der Enz bei Enzklösterle. Meist einreihiger, strauchreicher Auwald beiderseits des Fließgewässers. Die Breite der Gehölzschicht beträgt bis zu 5 m entlang der Ufer. Die Uferlinie ist in der Regel steil, der Bach ist bis etwa 2 m in den Grund eingetieft. Nur stellenweise sind etwas flachere Bereiche vorhanden. In der Baumschicht sind neben Erlen und Eschen vor allem Weiden sowie Berg-Ahorne zu finden. Daneben finden sich weitere Laubbaum-Arten wie Birke und vereinzelt Eichen auf der Böschungsoberkante. Die Hauptbaumarten sind in der Verjüngung vorhanden. In der Strauchschicht sind zusätzlich typische Gehölze wie Espe, Hasel und Roter Hartriegel. Die Krautschicht ist eher nitrophil, mit Arten wie der Großen Brennnessel und dem Giersch. Es finden sich aber auch typische Arten der Hochstauenfluren, wie Sumpf-Dotterblume, Gewöhnliche Pestwurz, Blut-Weiderich und Wald-Simse. Hinzu kommen Neophyten (Springraut, Goldrute) Die Wasser-Land-Verzahnung ist mäßig gut. Im Westen erfolgt die Grünlandnutzung bis unmittelbar an die Gehölze. Nach Osten wird der Lebensraumtyp von einem Weg begrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Baumartenzusammensetzung und Krautschicht ist standortstypisch aufgebaut. Einzelne Störzeiger in der Krautschicht sind jedoch vorhanden.
Habitatstruktur	B	Wasser-Landverzahnung ist durch eingetieften Bach zwar eingeschränkt, weitgehend jedoch noch Auen typisch vorhanden.
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	typisches Artenspektrum, gute Verjüngung der Hauptbaumarten. etwas Neophyten. mäßig gute Wasser-Land-Verzahnung, meist einreihig

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Athyrium filix-femina	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide bei Enzklösterle II -
27316341300087

06.11.2019

<i>Betula pendula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Caltha palustris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Petasites hybridus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Quercus robur</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus sectio Rubus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix cinerea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica s. l.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis s. l.</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Enz bei Enzklösterle I - 27316341300088

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300088
Erfassungseinheit Name Enz bei Enzklösterle I
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB027b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	558
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Enz bei Campingplatz Enzklösterle. Einseitig befestigtes Ufer und Rampe mit befestigter Sohle im Gewässer. Geringere Deckung Wasservegetation. Ansonsten ähnlich Enz bei Enzklösterle II.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Arteninventur naturraum typisch durch Wasserstern und diverse Wassermoose gekennzeichnet, die z.T. geringe Deckungen erreichen
Habitatstruktur	C	Beeinträchtigt durch überwiegend mit gestrecktem Verlauf, und einseitig befestigtes Ufer und Rampe mit befestigter Sohle im Gewässer
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Abschnitt mit geringer Artendiversität und Deckung; einseitig befestigtes Ufer, befestigte Sohle an Rampe

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (99.999%)

TK-Blatt 7316 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Callitriche	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide bei Enzklosterle I - 27316341300089

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300089
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide bei Enzklosterle I
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB030
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	390
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Erlen-Eschen-Auwald entlang der Enz bei Enzklosterle auf Höhe des Camping-Platzes. Einseitig durchgehende Ufersicherung in Richtung des Camping-Platzes. Gegenüberliegendes Ufer mäßig mit Wasserbausteinen gesichert. Auwald ist einreihig. Am Südufer mit typischen Arten, am Nordufer gepflanzte Bäume und Hecken, zum Teil standortfremd (kein LRT). Die Baumschicht wird vor allem von der Erle geprägt. Die Wasser-Land-Verzahnung ist mäßig gut bis schlecht aufgrund der zum Teil befestigten Gewässersohle. Die Gehölzvegetation ist nur mäßig artenreich. Die Gehölzschicht ist etwas licht. In der Krautschicht finden sich Wald-Simse, Sumpfdotterblume, Arznei-Baldrian und Große Brennnessel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Baum- und Krautschicht sind eingeschränkt vorhanden, der LRT ist stark Erlen dominiert. Im Unterwuchs auch Nitrophyten wie Brennnessel vorhanden
Habitatstruktur	C	Wasser-Land-Verzahnung durch Uferverbau nur eingeschränkt vorhanden, sehr schmale Ausbildung
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, lichte Gehölzschicht. Sehr schmal mit eingeschränkter Wasser-Land-Verzahnung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100.001%)

TK-Blatt 7316 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina	etliche, mehrere		nein
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Picea abies	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7316341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide bei Enzklösterle I -
27316341300089**

06.11.2019

Rubus caesius		nein
Scirpus sylvaticus	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Poppelbachtal I - 27316341300090

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300090
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Poppelbachtal I
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (60%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB031b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	876
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gewässerbegleitende Hochstaudenflur im Gewann Poppeltal.
 Der Laubbach verläuft im Anschluss an das bestehende Waldbiotop geschlängelt durch das Offenland und ist in dem Abschnitt zwischen 0,5-1 m breit und durchschnittlich 0,3 m in den Grund eingetieft.
 Die Nutzung des angrenzenden Grünlands reicht bis unmittelbar an den Gewässerrand. Entlang des Fließgewässers sind einzelne Solitär-bäume oder kleine Gehölzgruppen vorhanden, die sich in der Regel aus Erlen und Weiden zusammensetzen. Insgesamt ist die Gehölzdeckung jedoch unter 5%. Der überwiegende Teil der Gewässerbegleitenden Vegetation machen feuchte Hochstaudenfluren aus, die jedoch stellenweise nur sehr schmal, maximal bis 0,5-1 m ausgebildet sind. Die Vegetation setzt sich unter anderem aus Berg-Kälberkropf, Flatter-Binse, Gewöhnlicher Pestwurz, Arzneibaldrian und Eisenhutblättriger Hahnenfuß zusammen. Hinzu kommen beigemischte Arten des angrenzenden frischen bis feuchten Grünlands sowie stellenweise nitrophilen Arten wie Giersch. Die Wasser-Land-Verzahnung ist gut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typische jedoch sehr schmale Ausbildung mit Pestwurz und Eisenhutblättriger Hahnenfuß
Habitatstruktur	B	Gute Wasser-Landverzahnung, Standort ist dauerhaft nass.
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	schmalere Streifen der nicht genutzt wird, Nutzung bis Gewässer, naturnaher Verlauf, gute Wasser-Land-Verzahnung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Athyrium filix-femina	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum hirsutum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis
montanen Stufe im Poppelbachtal I - 27316341300090

06.11.2019

Geranium robertianum	etliche, mehrere	nein
Juncus effusus	zahlreich, viele	nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus aconitifolius	etliche, mehrere	nein
Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Salix fragilis	wenige, vereinzelt	nein
Sphagnum	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Poppelbachtal II - 27316341300091

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300091
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Poppelbachtal II
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB031c
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	702
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gewässerbegleitender Auwald im Umfeld des Laubbachs . Dabei handelt es sich um einen meist einreihigen, schmalen und strauchreichen Bestand beiderseits des Fließgewässers. In der Baumschicht ist die Erle die dominierende Art. Im Unterwuchs sind vor allem Strauch-Weiden vorhanden.
 In der Krautschicht finden sich typische Arten der feuchten Hochstaudenfluren, wie Flatter-Binse, Eisenhutblättriger Hahnenfuß, Arzneibaldrian, Sumpf-Dotterblume und Gewöhnlicher Pestwurz. Angrenzend an den Auwald befindet sich beweidetes Feuchtgrünland sowie Mähwiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Aufgebautr aus standortstypischen Arten in der Baum- und Strauchschicht. Krautschicht weist typische Nässezeiger der feuchten Hochstaudenfluren auf
Habitatstruktur	C	sehr schmale Ausbildung, Baumschicht sehr lückig aufgebaut
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	schmal, standorttypische Vegetation, z.T. lichte Gehölzvegetation, eher Strauchreich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100.001%)

TK-Blatt 7316 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Athyrium filix-femina	etliche, mehrere		nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Juncus effusus	zahlreich, viele		nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus aconitifolius	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Salix spec.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide mit Flüssen der planaren
bis montanen Stufe im Poppelbachtal II - 27316341300091

06.11.2019

Valeriana officinalis s. l.

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal II -
27316341300092

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300092
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB032
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	744
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	05.07.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in der Aue des Laubbachs mit nach Norden ansteigendem Gelände. Unmittelbar oberhalb des Bestandes befindet sich eine befestigte Straße. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch ein ausgewogenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (60:40). In der Grasschicht dominieren besonders Unter- und Mittelgräser wie Echter Rotschwengel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras. Obergräser sind nur in begrenztem Umfang vorhanden. Die Einsaatart Ausdauernder Lolch ist im Bestand mäßig zahlreich vorhanden. In der Krautschicht sind Hain-Flockenblume, Gewöhnliche Wiesenschafgarbe und Wiesen-Glockenblume aspektprägend. Hinzu kommen mosaikartig Bereiche mit dem Kleinen Habichtskraut. Der Bestand weist eine regelmäßige Nutzung auf. Der zum Teil sehr schmale Wiesenstreifen hat aufgrund der Straßeböschung und dem an der Talsohle verlaufenden Bach mit Hochstaudenflur und Gehölzen starke Randeffekte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand. Einsaatarten vorhanden.
Habitatstruktur	C	Ausgewogenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Fläche mit starken Randeffekten.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	wenige Obergräser, mäßig artenreich, z.T. sehr schmal, Randeffekte

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100.001%)

TK-Blatt 7316 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Poppelbachtal II -
27316341300092

06.11.2019

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Poppelbachtal I - 27316341300093

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300093
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Poppelbachtal I
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB033
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	529
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gewässerbegleitender Auwald, meist einreihig, zum Teil sehr schmal und strauchreich am Südufer des Fließgewässers. Am Nördlichen Ufer ist die Böschung zur Straße zu steil und der Uferstreifen zu schmal für die dauerhafte Etablierung von Gehölzen. In der Baumschicht ist die Erle die dominierende Art. Im Unterwuchs sind zahlreiche Strauch-Weiden vorhanden. Die Wald-Kiefer sowie die Fichte ist als standortfremde Baumart sehr vereinzelt im Bestand vorhanden.

In der Krautschicht finden sich typische Arten der feuchten Hochstaudenfluren, wie Berg-Kälberkropf, Eisenhutblättriger Hahnenfuß, Arzneibaldrian und Gewöhnlicher Pestwurz. Vereinzelt sind Neophyten vorhanden (Goldrute). Hinzu kommen mit der Großen Brennnessel und dem Giersch vereinzelt nitrophilen Arten. Angrenzend an den Auwald befindet sich ein sickernasser Wald-Simsensumpf mit Binsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Fragmentarisch ausgebildeter Auwald, mit standortstypischen Baumarten jedoch auch Nadelgehölze, Nitrophyten und Neophyten im Unterwuchs
Habitatstruktur	C	sehr schmaler Bestand, einseitig mit mäßig guter Wasser-Land-Verzahnung und befestigter Uferböschung
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Schmaler Auwald, einreihig und einseitig, mäßig gute Wasser-Land-Verzahnung, typisches Artenspektrum, befestigte Uferböschung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Athyrium filix-femina	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum hirsutum	zahlreich, viele		nein
Euonymus europaeus	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7316341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide mit Flüssen der planaren
bis montanen Stufe im Poppelbachtal I - 27316341300093**

06.11.2019

<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Urtica dioica s. l.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis s. l.</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Poppelbachtal III - 27316341300094

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300094
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Poppelbachtal III
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB034
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1068
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gewässerbegleitender Auwald entlang des Poppelbaches. Meist einreihig, schmal und strauchreich sowie zum Teil lückig hauptsächlich einseitig des Fließgewässers. Nach Süden erfolgt die Beweidung bis unmittelbar an den Gewässerrand, so dass hier kein LRT ausgewiesen wurde. Am Parkplatz ist eine gepflanzte Baumreihe aus Buchen entlang der Böschungsoberkante, daher befinden sich standorttypische Gehölze in dem Bereich ausschließlich im Unterstand der Baumkronen in Form von Sträuchern. Abgesehen davon wird die Baumschicht von der Erle und wenigen Eschen bestimmt. Hinzu kommen Berg-Ahorne und vereinzelte untypische Nadelbäume, wie Wald-Kiefer, Fichte und Europäische Lärche. In der Strauchschicht kommen hauptsächlich Weiden sowie vereinzelte Espen vor. In der Krautschicht befinden sich typische Hochstauden, wie Blut-Weiderich, Berg-Kälberkropf, Arzneibaldrian, Wald-Simse und Sumpf-Dotterblume. Hinzu kommen mit der Großen Brennnessel und dem Giersch vereinzelte nitrophilen Arten. Entlang der Böschungsoberkante wächst zudem Ruprechtskraut. In etwas lichterem Bereichen ist die Deckung der Hochstauden höher. Im Nordwesten des Parkplatzes befindet sich Schnittgut der angrenzenden Wiese unmittelbar am Gehölzsaum, so dass dort kleinflächig Dominanzen der Großen Brennnessel bestehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Fragmentarisch ausgebildeter Auwald, mit standortstypischen Baumarten jedoch auch Nadelgehölze, Nitrophyten und Neophyten im Unterwuchs
Habitatstruktur	C	sehr schmaler Bestand, einseitig mit mäßig guter Wasser-Land-Verzahnung und befestigter Uferböschung
Beeinträchtigung	B	Punktueller Schnittgutablagerung
Gesamtbewertung	C	Schmaler Auwald, einreihig und einseitig, mäßig gute Wasser-Land-Verzahnung, typisches Artenspektrum, befestigte Uferböschung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Athyrium filix-femina	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7316341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide mit Flüssen der planaren
bis montanen Stufe im Poppelbachtal III - 27316341300094**

06.11.2019

<i>Bistorta officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fagus sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium robertianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Iris spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus sectio Rubus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix cinerea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica s. l.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis s. l.</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Poppelbachtal II - 27316341300095

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300095
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Poppelbachtal II
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB035
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	297
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Hochstaudenfluren entlang eines naturnahen Abschnitt eines Mittelgebirgsbaches im Gewann Poppelal. Der Poppelbach verläuftgestreckt durch das Offenland und ist in dem Abschnitt zwischen 1,5-2 m breit. Im Umfeld des Poppelbaches befindet sich eine gewässerbegleitende Hochstaudenflur mit einigen jungen Gehölzen im Bestand. Insgesamt ist die Hochstauden- und Gehölzvegetation nur schmal ausgebildet. Die Hochstaudenflur wird von typischen Hochstauden, wie Wald-Simse, Sumpf-Dotterblume, Arzneibaldrian und Blut-Weiderich gebildet. Hinzu kommen Arten der angrenzenden Mähwiese. Unter den zumeist jungen Gehölzen und Gehölzgruppen befindet sich vorrangig standorttypische Gehölze, wie Erle, Esche, Berg-Ahorn und Weiden. Die Vegetation zum Teil nur sehr schmal ausgebildet. In der zum Teil befestigten Böschung zum Parkplatz sind stellenweise nur wenige Pflanzen vorhanden. Die Wasser-Land-Verzahnung ist als schlecht zu bewerten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreiche Ausbildung. kennzeichnenden Arten nehmen nur geringe Fläche ein.
Habitatstruktur	C	Schlechte Wasser-Land-Verzahnung durch Uferverbau und steile Abstürze
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	schlechte Wasser-Land-Verzahnung, insgesamt sehr schmale Hochstaudenflur und mäßig artenreich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Athyrium filix-femina	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Lupinus	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Picea abies	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis
montanen Stufe im Poppelbachtal II - 27316341300095

06.11.2019

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Scirpus sylvaticus	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Riesenrutschbahn S Poppeltal
I - 27316341300096

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300096
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese bei Riesenrutschbahn S Poppeltal I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB045	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11040	
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	06.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche montane Glatthafer-Wiese in nordost- bis ostexponierter Hanglage am Mittel- und Unterhang im Bereich der Riesenrutschbahn im Poppeltal. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch ein ausgewogenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (60:40). In der Grasschicht sind Unter-, Mittel- und Obergräser gleichermaßen vorhanden, wie Glatthafer, Echter Rotschwengel, Gewöhnliches Ruchgras und Rotes Straußgras. Unter den Kräutern ist vor allem die Hain-Flockenblume aspektprägend. Als für den Lebensraumtyp kennzeichnende Arten sind vor allem Glatthafer, Ährige Teufelskralle und Gewöhnlicher Frauenmantel (Artengruppe) zu nennen. Kleinflächig sind niederwüchsige, borstgrasrasenartige Bereiche eingesprengt mit Borstgras, Arznei-Thymian und Harz-Labkraut sowie punktuell feuchtere Bereiche mit Flatter-Binse, Spitzblütiger Binse und Mädesüß. Entlang der Rutschbahn ist die Wiese durch häufige Mahd gestört. Außerdem sind entlang der Rutschbahn Reliefveränderungen festzustellen. Vermutlich werden die Wiesen durch eine Mulchmahd bewirtschaftet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit Arten des Borstgrasrasen.
Habitatstruktur	B	Entlang der Rutschbahn sind Reliefveränderungen festzustellen. Die Vegetationstruktur ist eingeschränkt vorhanden, es herrscht ein ausgewogenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreich, etwas heterogen, Beeinträchtigungen durch Freizeitnutzung und Reliefveränderungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	400 Materialumlagerung/Reliefveränderung	Grad 0	keine Angabe
	500 Freizeit/Erholung/Sport	0	keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Riesenrutschbahn S Poppeltal
I - 27316341300096

06.11.2019

<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	sehr viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium saxatile</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Riesenrutschbahn S Poppeltal
II - 27316341300097

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300097
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese bei Riesenrutschbahn S Poppeltal II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB046
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	940
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	06.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche montane Rotschwengel-Straußgras-Wiese in nordexponierter Hanglage am Mittelhang im Bereich der Riesenrutschbahn im Poppeltal. Die heterogene Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch ein ausgewogenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (60:40). In der Grasschicht sind Unter- Mittel- und Obergräser vorhanden, wobei Unter- und Mittelgräser wie Echter Rotschwengel und Rotes Straußgras überwiegen. Unter den Kräutern ist vor allem der Wiesen-Knöterich aspektprägend. Kennzeichnend für den Lebensraumtyp sind Glatthafer, Wiesen-Knöterich und Wald-Strochschnabel. Abwertend ist das vereinzelte Vorkommen der Vielblättrigen Lupine. Entlang der Rutschbahn ist die Wiese durch häufige Mahd gestört. Außerdem sind entlang der Rutschbahn Reliefveränderungen festzustellen. Der Bestand wird durch den angrenzenden Wald zum Teil stark beschattet und ist etwas verbracht und lückig mit stellenweise viel Moos. Vermutlich wird die Wiese durch eine Mulchmahd bewirtschaftet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand. Abwertend ist das vereinzelte Vorkommen der Vielblättrigen Lupine.
Habitatstruktur	C	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind deutlich verarmt (verschattet, lückig). Die Mulchmahd ist als Pflege ungünstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, etwas gestörte Vegetation, verbracht, lückig, viel Moos, Reliefveränderungen, Beschattung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 400 Materialumlagerung/Reliefveränderung **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Riesenrutschbahn S Poppeltal
II - 27316341300097

06.11.2019

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Deschampsia flexuosa</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium saxatile</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lupinus polyphyllus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria holostea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen im Poppelbachtal IV - 27316341300098

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300098
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im Poppelbachtal IV
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** TB049
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2389
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 07.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Borstgrasrasen, stellenweise mit Übergängen zu Borstgras-Torfbinsenrasen, in leichter süd- bis südostexponierter Lage in einem eng verzahnten Komplex mit einem Feuchtbiotop in Muldenlage südwestlich von Poppeltal. Der Bestand ist sehr mager und niedrigwüchsig. In den Übergangsbereichen zum Feuchtbiotop ist der Bestand etwas bultig, mit Bulten des Schönem Frauenhaarmooses. Insgesamt ist der heterogene Bestand eher kennartenarm. Unter den Kennzeichnenden Arten befinden sich Borstgras, Hasenbrot, Bleicher Segge, Harz-Labkraut sowie die Sparrige Binse. Der Bestand ist stellenweise moosreich, vor allem mit Schönem Frauenhaarmoos sowie Torf-Moosen in feuchteren Senken.

(Im Oberhang ist der Bestand mäßig stark mit Fichtensukzession bewachsen - hier kein LRT mehr.)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Insgesamt sind nicht viele Arten der Borstgrasrasen vorhanden. Allerdings fehlen Stör- und Nährstoffzeiger ebenfalls.
Habitatstruktur	A	Hervorragende Habitatstruktur aus Unter- und Mittelgräsern, sehr offen und niederwüchsig. Standörtliche Vielfalt durch feuchte und frische Aspekte. Typische Nutzung durch Beweidung
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreich, enge Verzahnung mit Feuchtbiotop, Teile mit Fichtensukzession

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	sehr viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Athyrium filix-femina	etliche, mehrere		nein
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Cardamine amara	wenige, vereinzelt		nein
Carex lepidocarpa	etliche, mehrere		nein
Carex nigra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen im Poppelbachtal IV - 27316341300098

06.11.2019

Carex pallescens	etliche, mehrere	nein
Centaurium pulchellum		nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt	nein
Deschampsia flexuosa	etliche, mehrere	nein
Dryopteris affinis s. l.	etliche, mehrere	nein
Epilobium palustre	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	sehr viele	nein
Galeopsis tetrahit	etliche, mehrere	nein
Galium saxatile		nein
Juncus effusus	zahlreich, viele	nein
Juncus squarrosus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Melampyrum sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea agg.	etliche, mehrere	nein
Myosotis scorpioides	etliche, mehrere	nein
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Polytrichum formosum	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosella	etliche, mehrere	nein
Sphagnum spec.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese im Poppelbachtal II - 27316341300099

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300099
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Poppelbachtal II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB050
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3421
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	07.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche und sehr magere Berg-Mähwiese in Kuppenlage zwischen Feuchtbiotop und Fließgewässer. Am Unterhang Übergänge zu Calthion. Die sehr heterogene Wiesenstruktur ist stellenweise grasreich, zum Teil jedoch auch sehr krautreich. Insgesamt ist das Verhältnis eher zugunsten der Gräser verschoben. Unter den Gräsern finden sich vor allem Unter- und Mittelgräser, wie Echter Rotschwingel, Hasenbrot und Rotes Straußgras. Darüber hinaus sind Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Fuchsschwanz regelmäßig vorhanden. In der Krautschicht ist mosaikartig das Gefleckte Johanniskraut sehr zahlreich im Bestand vorhanden. Hinzu kommen Bereiche mit einer hohen Dichte der Gras-Sternmiere und der Gewöhnliche Wiesenschafgarbe. Insgesamt ist vor allem die hohe Dichte des Bärwurz auffällig. Kennzeichnend ist daneben auch der Wiesen-Knöterich. Die Fläche wird aktuell beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit einzelnen Arten der Nasswiese und Störzeigern in beeinträchtigender Menge.
Habitatstruktur	C	Die typische Vegetationsstruktur des Bestands ist deutlich verarmt. Sehr heterogener Aufbau, insgesamt eher grasreicher Bestand stellenweise aber auch sehr krautreich. Die Nutzung als beweidete Fläche ist dennoch als noch günstig einzustufen.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreich, heterogene Artenzusammensetzung, sehr mager, stellenweise einige Störzeiger

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese im Poppelbachtal II - 27316341300099

06.11.2019

Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea nigra	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypericum maculatum	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Meum athamanticum	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major subsp. rubra	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosella	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	ja
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica officinalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese im Poppelbachtal III - 27316341300100

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300100
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Poppelbachtal III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB053a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4201
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	07.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese in nordwestexponierten Hanglage oberhalb des Laubbachs. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch ein mäßig gutes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (70:30), das eher zugunsten der Gräser verschoben ist. In der Grasschicht dominieren insbesondere Unter- und Mittelgräser. Besonders zahlreich sind Goldhafer, Gewöhnliches Ruchgras, Echter Rotschwengel und Rotes Straußgras. In der spärlich ausgebildeten Krautschicht sind vor allem Wiesen-Knöterich, Gras-Sternmiere und Gewöhnlicher Frauenmantel (Artengruppe) aspektprägend. Als für den Lebensraumtyp kennzeichnende Arten sind weiterhin Bärwurz und Wald-Storchschnabel, die aber nur zu geringem Anteil im Bestand vorhanden sind. Sehr selten ist darüber hinaus die Ährige Teufelskralle. Der Bestand wirkt zuweilen etwas filzig. Am Unterhang ist der Bestand in Nasswiesen übergehend mit mosaikartigen Bereichen aus Flatterbinse und Wald-Simse. Am Oberhang geht der Bestand zum Wald in sehr moosreiche Bereiche mit vereinzelt Borstgras über, die jedoch noch nicht dem LRT 6230 entsprechen. Die Wiese wird regelmäßig mit Rindern beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand. Kennzeichnende Arten nur in geringem Anteil vorhanden.
Habitatstruktur	B	Mäßig gutes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (70:30). Die Strukturen sind eingeschränkt vorhanden mit vielen Untergräsern. Die Rinderbeweidung ist als Nutzung noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	zwar nur mäßig artenreich, jedoch typische und kennzeichnende Arten der Berg-Mähwiesen wie Bärwurz etc. vorhanden

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese im Poppelbachtal III - 27316341300100

06.11.2019

<i>Bistorta officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium uliginosum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Meum athamanticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scirpus sylvaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Veronica officinalis</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese im Poppelbachtal VI - 27316341300101

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300101
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Poppelbachtal VI
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** TB053b
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1690
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 07.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Rotschwengel-Straußgras-Wiese in nordwestexponierter Lage. Im Bestand sind die Gräser weitestgehend ausfallend. Einzig Echter Rotschwengel, Rotes Straußgras und Rasen-Schmiele sind regelmäßig im Bestand vorhanden. Der sehr krautreiche Bestand wird besonders von Harz-Labkraut, Wiesen-Knöterich und Gamander-Ehrenpreis geprägt. Ansonsten ist der Bestand sehr moosreich, mit einer hohen Deckung von Runzelbruder-Moosen. Kennzeichnende Arten sind Wald-Storchnabel, Wiesen-Knöterich und Harz-Labkraut. Die Fläche liegt aktuell als ältere Brache oder zumindest stark unternutzte Weide vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Deutlich verarmtes Artenspektrum, sehr kraut- und moosreich mit wenigen wertgebenden Arten.
Habitatstruktur	C	Die (fehlende) Nutzung ist ungünstig. (Die Fläche liegt als Brache vor und ist sehr moosreich.)
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreich, grasarm, Brache

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Bistorta officinalis	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese im Poppelbachtal VI - 27316341300101

06.11.2019

Galium saxatile	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Luzula sylvatica	wenige, vereinzelt	ja
Nardus stricta	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosella	etliche, mehrere	ja
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese im Poppelbachtal V - 27316341300102

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300102
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Poppelbachtal V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB054a
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11768
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	07.07.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche Bärwurzweiese in leichter nordost- bis nordwestexponierter Hanglage. Der Bärwurzeiche Bestand ist sehr mager und im Übergang zu Borstgrasrasen. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch ein gutes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (50:50). Kleinflächig sind Arten der Borstgrasrasen, wie Borstgras, Wiesen-Augentrost, Kleines Habichtskraut, eingesprengt. Kennzeichnend für den Lebensraumtyp sind Bärwurz und Wiesen-Knöterich. Unter den Gräsern sind besonders Unter- und Mittelgräser zahlreich vorhanden, wie Echter Rotschwingel und Rotes Straußgras. Obergräser sind nahezu ausfallend. Der Bestand wird regelmäßig mit Rindern beweidet. Kleinflächig sind etwas nährstoffreiche Lägerfluren sowie Beeinträchtigungen durch Trittschäden der Vegetationsdecke vorhanden. Außerdem befindet sich an der nordöstlichen Grenze auf einer Fläche von unter 100m² ein Biergarten mit Außengelände.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Sehr artenreicher Bestand aber mit Arten des Borstgrasrasen. Keine Einsaat.
Habitatstruktur	B	nährstoffreiche Lägerfluren, sehr wenig Obergräser. Strukturen sind noch eingeschränkt vorhanden. Die Beweidung ist trotz Trittschäden noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	artenreich, niederwüchsig, wenig Obergräser, sehr mager

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	514 Lagern	Grad 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese im Poppelbachtal V - 27316341300102

06.11.2019

<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphrasia officinalis</i> subsp. <i>pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium saxatile</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Meum athamanticum</i>	sehr viele	ja
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scorzoneroides autumnalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica officinalis</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Gütersbachtal SW Bad Wildbad I - 27316341300104

06.11.2019

Gebiet	FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr.	27316341300104
Erfassungseinheit Name	Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Gütersbachtal SW Bad Wildbad I
LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB055
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3661
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	01.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Feuchte Hochstaudenflur entlang eines naturnahen Abschnittes eines Mittelgebirgsbaches . In der Talsohle verläuft das Gütersbächle mit einem geschlängelt bis geschwungen Verlauf. Das Fließgewässer wird von feuchten Hochstaudenfluren sowie Feuchtgebüschchen, die sich aus Strauchweiden aufbauen, gesäumt. In den Hochstaudenfluren sind Mädesüß, Sumpf-Dotterblume, Arzneibaldrian und Gewöhnliche Pestwurz regelmäßig vertreten.
Durch Pflegemaßnahmen wurde im mittleren Bereich Teile der Feuchtgebüschchen auf den Stock gesetzt, so dass nur einzelne Bäume und Gehölzgruppen bestehen. Die Gehölzdeckung beträgt insgesamt etwa 5-10 %.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Arteninventar durch typische Kennarten aufgebaut, die eine hohe Deckung erreichen. Keine Störzeiger vorhanden.
Habitatstruktur	A	Hervorragende Wasser-Land-Verzahnung, sowie relativ hohe Standortvarianz, Gehölzsukzession ist nicht negativ zu bewerten
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildete feuchte Hochstaudenflur entlang des Gütersbaches. Störzeiger fehlen. Habitatstruktur ist durch eine sehr gute Wasser-Land-Verzahnung gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		nein
Calla palustris			nein
Chaerophyllum hirsutum	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Juncus effusus	etliche, mehrere		nein
Luzula sylvatica	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Gütersbachtal SW Bad Wildbad I - 27316341300104

06.11.2019

<i>Petasites hybridus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salix aurita</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix cinerea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i> s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Gütersbachtal SW Bad Wildbad II - 27316341300105

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300105
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Gütersbachtal SW Bad Wildbad II
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB055b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	766
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	01.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Feuchte Hochstaudenflur entlang eines Mittelgebirgsbaches im Verbund mit Feuchtgebüschchen . In den Hochstaudenfluren sind Mädesüß, Sumpf-Dotterblume, Arzneibaldrian und Gewöhnliche Pestwurz regelmäßig vertreten. Die Vegetation ist stellenweise nur schmal ausgebildet und die Nutzung (i.d.R. Beweidung) erfolgt bis an die Böschungsoberkante. Unter den Gehölzen befinden sich solitäre Bäume sowie vereinzelte Gehölzgruppen aus Strauchweiden. Die Deckung beträgt etwa 15-20%.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typische jedoch sehr schmale Ausbildung mit Pestwurz und Eisenhutblättriger Hahnenfuß
Habitatstruktur	B	Gute Wasser-Landverzahnung, Standort ist dauerhaft nass.
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Nur schmaler Streifen der nicht genutzt wird, Nutzung durch Beweidung bis knapp an das Gewässer, naturnaher Verlauf, gute Wasser-Land-Verzahnung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bistorta officinalis			nein
Calla palustris	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Juncus effusus	etliche, mehrere		nein
Luzula sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus aconitifolius	zahlreich, viele		nein
Salix aurita	zahlreich, viele		nein
Scirpus sylvaticus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis
montanen Stufe im Gütersbachtal SW Bad Wildbad II - 27316341300105

06.11.2019

Valeriana officinalis s. l.

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Gütersbachtal SW Bad Wildbad III - 27316341300106

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300106
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenfluren mit Flüssen der planaren bis montanen Stufe im Gütersbachtal SW Bad Wildbad III
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB055c
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	322
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	01.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Feuchte Hochstaudenflur entlang eines Mittelgebirgsbaches im Verbund mit Feuchtgebüschchen . In den Hochstaudenfluren sind Mädesüß, Sumpf-Dotterblume, Arzneibaldrian und Gewöhnliche Pestwurz regelmäßig vertreten. Die Vegetation ist stellenweise nur schmal ausgebildet und die Nutzung (i.d.R. Beweidung) erfolgt bis an die Böschungsoberkante. Unter den Gehölzen befinden sich solitäre Bäume sowie vereinzelte Gehölzgruppen. Die Deckung beträgt etwa 30-40 %.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Typische jedoch sehr schmale Ausbildung mit Pestwurz und Eisenhutblättriger Hahnenfuß
Habitatstruktur	C	Schlechte Wasser-Land-Verzahnung durch Uferverbau und steile Abstürze
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	schlechte Wasser-Land-Verzahnung, schmale Hochstaudenflur, die mäßig artenreich ausgebildet ist. Einseitig befestigtes Ufer

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen am Skihang W Enzklosterle II - 27316341300107

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300107
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen am Skihang W Enzklosterle II
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MR020
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2492
Kartierer Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 06.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreicher Borstgrasrasen im Übergang von Mittel- zu Oberhang am Skihang bei Enzklosterle in nord- bis nordwestexponierter Lage. Hangaufwärts befinden sich eine trockenere Ausbildung, die nach unten in eine feuchte Ausbildung mit der Sparrige Binse übergeht. Wertgebend Arten sind darüber hinaus Geflecktes Knabenkraut, Berg-Waldhyazinthe und weitere. Insgesamt sind 10 Zählarten des Lebensraumtyps vorhanden. Arten der Berg-Mähwiesen sind mosaikartig eingesprengt. Im Bestand befindet sich vereinzelte Gehölzsukzession, die jedoch nur rund 5% der Fläche einnimmt und deshalb nicht abwertend berücksichtigt wurde. Die Fläche ist Schafbeweidet mit einer späten Mulchmahd. Freizeitnutzung -> Skifahrt

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	10 Zählarten und insgesamt artenreich
Habitatstruktur	A	nass bis trocken, guter Pflegezustand
Beeinträchtigung	B	Befahrung mit einem Pistenbully, daher offener Boden
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher Borstgrasrasen trocken bis feuchte Ausbildung. Durch die Kombination aus später Schafbeweidung und Mulchmahd befinden sich auf der Fläche kaum Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 542 Mähweide mit Vorbeweidung

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bistorta officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex lepidocarpa	wenige, vereinzelt		nein
Carex nigra	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	zahlreich, viele		nein
Carex pilulifera	sehr viele		nein
Centaurea nigra	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata s. l.	etliche, mehrere		nein
Deschampsia flexuosa	zahlreich, viele		nein
Euphrasia officinalis subsp.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen am Skihang W Enzklosterle II - 27316341300107

06.11.2019

pratensis		
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium saxatile	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium murorum	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	nein
Juncus squarrosus	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Melampyrum sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Molinia arundinacea	etliche, mehrere	nein
Nardus stricta	sehr viele	nein
Pedicularis sylvatica	zahlreich, viele	nein
Platanthera chlorantha	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	sehr viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salix caprea	wenige, vereinzelt	nein
Salix cinerea	wenige, vereinzelt	nein
Sorbus aucuparia	wenige, vereinzelt	nein
Vaccinium myrtillus	zahlreich, viele	nein
Veronica officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Viola canina s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Trockene europäische Heide am Skihang W Enzklosterle - 27316341300108

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300108
Erfassungseinheit Name Trockene europäische Heide am Skihang W Enzklosterle
LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR021
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11071
Kartierer	Röhl, Markus	Erfassungsdatum	06.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche atlantische Heide am Mittelhang des Skihangs bei Enzklosterle in nord- bis nordwestexponierter Lage. Der Borstgrasrasen hat einen Gehölzanteil von Kleinsträuchern von etwa 50%. Hierbei ist die Heidelbeere die prägende Art. Jedoch ist die Struktur aufgrund offener Bodenstellen durch die Mulchmahd etwas untypisch. Innerhalb der Erfassungseinheit ist auf etwa 5% der Fläche eine junge Gehölzsukzession vorhanden, vor allem aus Vogelbeere. Kennzeichnend sind die Heidelbeere, das Schöne Frauenhaarmoos, Wald-Habichtskraut und das Heidekraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Nur wenige typische und kennzeichnende Arten des Lebensraumtyps vorhanden
Habitatstruktur	B	starke Befahrung und Mulchmahd sehr tief
Beeinträchtigung	B	offene Bodenstellen, Wilschweinschäden
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche atlantische Heide. Kennzeichnend ist die Dominanz der Heidelbeere.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß		Grad 1	schwach
	808 Tritt/Befahren		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Athyrium filix-femina	etliche, mehrere		nein
Bistorta officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Calluna vulgaris	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex pilulifera	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea nigra	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia flexuosa	etliche, mehrere		nein
Digitalis purpurea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium saxatile	zahlreich, viele		nein
Hieracium murorum	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Trockene europäische Heide am Skihang W Enzklösterle -
27316341300108

06.11.2019

Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Luzula luzulina	etliche, mehrere	nein
Molinia arundinacea	etliche, mehrere	nein
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Platanthera chlorantha	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	sehr viele	nein
Rumex acetosella	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Sorbus aucuparia	zahlreich, viele	nein
Vaccinium myrtillus	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Pfeifengraswiese am Skihang W Enzklösterle - 27316341300109

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300109
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese am Skihang W Enzklösterle
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MR022
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4942
Kartierer Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 06.07.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenarme bodensaure Pfeifengraswiese am Oberhang des Skihangs bei Enzklösterle in ebener bis schwach geneigter, ostexponierter Lage. Der Bestand weist eine untypische Vegetation auf mit Dominanzbeständen des Blauen Pfeifengrases auf Grinden-ähnlicher Hochfläche. Neben dem Blauen Pfeifengras sind weitere zahlreiche Arten die Gewöhnliche Rasenbinse, die Stern-Segge. Hinzu kommen wenige Arten der Borstgrasrasen und Heiden. Es bestehen starke Störungen durch die Mulchmähd. Zum Teil ist die Torfmoos-Schicht abrasiert. Die Deckung der Torfmoose beträgt etwa 60%. Eine Torfauflage besteht allerdings nicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	wenig kennzeichnende Arten der Pfeifengraswiesen, auch insgesamt artenarm
Habitatstruktur	C	gestört durch Befahrung, viele Trittschäden
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	artenarme, untypische Pfeifengraswiese, die durch befahrung und Trittschäden gestört ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Betula pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Carex echinata	zahlreich, viele		nein
Crepis paludosa	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Juncus acutiflorus	wenige, vereinzelt		nein
Juncus effusus	wenige, vereinzelt		nein
Juncus squarrosus	sehr viele		nein
Molinia caerulea agg.	dominant		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Sphagnum fallax	zahlreich, viele		nein
Sphagnum palustre	etliche, mehrere		nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Pfeifengraswiese am Skihang W Enzklösterle - 27316341300109

06.11.2019

Trichophorum cespitosum	sehr viele	nein
Vaccinium myrtillus	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen bei Riesenrutschbahn S Poppeltal II - 27316341300110

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300110
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen bei Riesenrutschbahn S Poppeltal II
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR023
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	8360
Kartierer	Röhl, Markus	Erfassungsdatum	06.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreicher Borstgrasrasen in ost- bis nordostexponierter Lage im Hang der Sommerrodelbahn im Poppelbachtal. Der Bestand ist gekennzeichnet durch eine offene und lückige Struktur. Der Borstgrasrasen wird neben dem Borstgras vor allem durch die Pillen-Segge, die Draht-Schmiele und viel Heidelbeere aufgebaut. Wertgebende Arten wie Keulen-Bärlapp und Dreizahn sind insgesamt eher selten aufzufinden. Die Borstgrasrasen sind eng mit den angrenzenden Mähwiesen verzahnt, weshalb es zur Durchmischung der Arten kommt. Aktuell wird der Bestand mit einer vermutlich mehrfachen Mulchmahd genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	6 Zählarten, zudem Dreizahn (<i>Danthonia decumbens</i>) und Keulen-Bärlapp (<i>Lycopodium clavatum</i>)
Habitatstruktur	B	Mulchauflage und z.T. viel Moos
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Borstgrasrase, eng verzahnt mit einer artenreichen Mähwiese auf der Sommerrodelbahn. Wertgebende Arten sind vorhanden jedoch nicht häufig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Calluna vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex pallescens</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex pilulifera</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea nigra</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Danthonia decumbens</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Deschampsia flexuosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Hieracium murorum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Hieracium pilosella</i>	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Borstgrasrasen bei Riesenrutschbahn S Poppeltal II -
27316341300110

06.11.2019

Holcus mollis	etliche, mehrere	nein
Hypericum maculatum	etliche, mehrere	nein
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lycopodium clavatum	zahlreich, viele	nein
Melampyrum sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Nardus stricta	sehr viele	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pinguicula vulgaris	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica officinalis	zahlreich, viele	nein
Viola canina s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen bei Riesenrutschbahn S Poppeltal I - 27316341300111

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300111
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen bei Riesenrutschbahn S Poppeltal I
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR024a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1057
Kartierer	Röhl, Markus	Erfassungsdatum	06.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenarmer Borstgrasrasen am Unterhang eines südostexponierten Hanges im Bereich der Sommerrodelbahn im Poppeltal. Der Bestand wird geprägt durch eine offene Struktur und einem hohen Anteil an Kräutern, wobei sich wenige typische und kennzeichnende Arten im Bestand befinden. Unter den Kräutern ist besonders die Hain-Flockenblume aspektprägend. Kennzeichnende für den Lebensraumtyp sind Borstgras, Blutwurz, Kleines Habichtskraut, Draht-Schmiele, Heidelbeere und Pillen-Segge. Die Fläche wird regelmäßig gemulcht, weshalb die Fläche etwas arm an Strukturen und zum Teil gestört ist. Randlich befinden sich Aspekte der europäischen Heiden (gesondert erfasst).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	weniger als 6 Zählarten. Insgesamt sind nicht viele Arten der Borstgrasrasen vorhanden. Allerdings fehlen Stör- und Nährstoffzeiger ebenfalls.
Habitatstruktur	B	Mulchmähd wirkt sich negativ aus
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	mäßig artenreicher Borstgrasrasen mit einigen typischen Arten. Durch Mulchmähd wenig strukturiert und gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex pilulifera	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		nein
Deschampsia flexuosa	etliche, mehrere		nein
Galium saxatile	etliche, mehrere		nein
Hieracium murorum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Borstgrasrasen bei Riesenrutschbahn S Poppeltal I -
27316341300111

06.11.2019

<i>Hypericum maculatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lycopodium clavatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vaccinium myrtillus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica officinalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Trockene europäische Heiden bei Riesenrutschbahn S
Poppeltal - 27316341300112

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300112
Erfassungseinheit Name Trockene europäische Heiden bei Riesenrutschbahn S Poppeltal
LRT/(Flächenanteil): 4030 - Trockene Heiden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MR024b
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1465
Kartierer	Röhl, Markus	Erfassungsdatum	06.07.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenarme europäische Heide in den randlichen Saumbereichen von Borstgrasrasen. Die Fläche hat eine Süd- bis Südost- bzw. eine Nord- bis Nordostexposition und befindet sich am Unterhang im Umfeld der Sommerrodelbahn im Poppelbachtal. Die Heidelbeere nimmt einen Anteil von über 50% der Fläche ein und ist insgesamt die dominierende Art. Wertgebend sind die Preiselbeere sowie auf der nördlich gelegenen Teilfläche der Keulen-Bärlapp. Auf der südlichen Teilfläche nehmen Torfmoose rund 80% der Fläche ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Nicht sehr artenreiche Fläche jedoch mit wertgebenden Arten wie Keulen-Bärlapp und Preiselbeere
Habitatstruktur	C	Mulchmähd wirkt sich negativ aus
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Vaccinium myrtillus dominierte Heide am Waldrand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex pilulifera	etliche, mehrere		nein
Deschampsia flexuosa	etliche, mehrere		nein
Hieracium murorum	etliche, mehrere		nein
Holcus mollis	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Lycopodium clavatum	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein
Sorbus aucuparia	etliche, mehrere		nein
Sphagnum spec.	zahlreich, viele		nein
Vaccinium myrtillus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Trockene europäische Heiden bei Riesenrutschbahn S
Poppeltal - 27316341300112

06.11.2019

Vaccinium vitis-idaea

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
V - 27316341300113

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300113
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** TB007
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8233
Kartierer Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 22.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese in Süd- bis Südostexposition. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch einen eher grasreichen Bestand mit einer hohen Deckung von Magerkeitszeigern. Darunter finden sich insbesondere die Hain-Flockenblume, der Kleine Klappertopf sowie vereinzelte Exemplare der Schwarzen Teufelskralle. Der Bestand weist eine geringe Streuauflage auf. Die Wiese wird regelmäßig beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit zwar 24 Arten in der Schnellaufnahme, aber hoher Grasdominanz.
Habitatstruktur	B	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden, der Bestand ist grasreich. Die Nutzung (Beweidung) ist noch günstig.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreich jedoch sehr mager. Zum Teil besteht eine hohe Deckung der Magerkeitszeiger. Die Fläche ist grasreich und weist eine geringe Streuauflage auf. Viele Herbstzeitlose vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
V - 27316341300113

06.11.2019

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
XIII - 27316341300115

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300115
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle XIII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB009
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	976
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	01.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche montane und sehr magere Rotschwingel-Straußgras-Wiese in ebener Lage innerhalb der Bachaue. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine hohe Dichte an Gräsern. Hauptsächlich handelt es sich dabei um Unter- und Mittelgräser, wie Echter Rotschwingel, Hasenbrot und Gewöhnliches Ruchgras. Mosaikartig sind Wiesen-Knöterich und Mädesüß stark eingestreut. Kleinflächig sind offene Bodenstellen mit lückigem Bestand vorhanden. Auf der Fläche ist Streu vorhanden, der Bestand weist jedoch eine regelmäßige Nutzung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand. Wenig kennzeichnende Arten in der Schnellaufnahme - deutlich verarmtes Artenspektrum.
Habitatstruktur	B	viele Gräser, lückiger Bestand. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind eingeschränkt vorhanden.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Bestand und an der Grenze zu Verlust. Es ist sehr mager und niedrigwüchsig und weist nahezu keine Obergräser auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
XIII - 27316341300115

06.11.2019

Fragaria vesca	etliche, mehrere	ja
Galium saxatile	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum maculatum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	dominant	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle
III - 27316341300116

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300116
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklosterle III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB011
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1777
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	22.05.2017
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese innerhalb der Bachaue. Entlang der schmalen Ebene schließt ein Nord- bis Nordostexponierter Steilhang an. Oberflächlich fließt ein kleines Rinnsal durch die Wiese. Der etwas heterogene Bestand ist stellenweise sehr wüchsig mit einigen Obergräsern und weist vereinzelt Nässezeiger wie die Sumpf-Dotterblume auf. Sehr häufig ist im Bestand die Ährige Teufelskralle aufzufinden. Vereinzelt ist im Bestand junge Gehölzsukzession vorhanden. Der Bestand wird in den steileren Bereichen als Ziegenweide und in der Ebene eventuell als Mähweide genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Die Wiese ist nur mäßig artenreich mit einigen Nässezeigern. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist deutlich verarmt.
Habitatstruktur	C	Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind deutlich verarmt. Der Bestand ist relativ schmal ausgebildet, Übergang zur Nasswiese, z.T. recht wüchsig und mit junger Gehölzsukzession.
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	Der etwas heterogene Bestand ist stellenweise sehr wüchsig mit einigen Obergräsern und weist vereinzelt Nässezeiger. Sehr Häufig ist im Bestand die Ährige Teufelskralle aufzufinden. Vereinzelt ist im Bestand junge Sukzession vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7217 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gütersbachtal SW Enzklösterle
III - 27316341300116

06.11.2019

<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dryopteris filix-mas</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia maxima</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rubus sectio</i> <i>Rubus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Feuchte Hochstaudenflur entlang Poppelbach SO Poppelsee - 27316341300117

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300117
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenflur entlang Poppelbach SO Poppelsee
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB024
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1057
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	23.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Feuchte Hochstaudenflur entlang eines naturnahen Abschnittes eines Mittelgebirgzbaches , im Komplex mit initialen Kleinseggen-Rieden und Feuchtgebüschchen.
 Angrenzend zum Fließgewässer befindet sich großflächig eine gewässerbegleitende Hochstaudenflur auf sickernassem Grund. Die Vegetation ist artenreich und wird insbesondere von Mädesüß dominiert. Hinzu kommen Binsen und Eisenhutblättriger Hahnenfuß in hoher Deckung. Kleinflächig ist ein einzelnes Weidengebüsch vorhanden. Der Bestand geht stellenweise in eine Nasswiese, bzw. Nasswiesenbrache sowie einem Kleinseggenried über. Die Fläche weist keine regelmäßige Nutzung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich mit Dominanz von Filipendula ulmaria
Habitatstruktur	B	gute Wasser-Land-Verzahnung, z.T. stark verfilzt, strukturreich durch diffuse Wasserführung
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Feuchte Hochstaudenflur mit guter Wasser-Land-Verzahnung, allerdings zum Teil stark verfilzt. Die Fläche ist durch eine diffuse Wasserführung sehr strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		nein
Carex nigra	etliche, mehrere		nein
Carex spec.	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Borstgrasrasen SO Poppensee - 27316341300118

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300118
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen SO Poppensee
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB025a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1071
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	23.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Borstgrasrasen in schmalen Streifen zwischen Waldrand und Feuchtgebiet in südwestexponierter Lage. Es bestehen Übergänge zu den Berg-Mähwiesen. Der Bestand ist gekennzeichnet durch eine sehr niederwüchsige Struktur und einem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern 60:40. In der Grasschicht dominieren besonders Unter- und Mittelgräser, wie Echter Rotschwengel und Gewöhnliches Ruchgras. In der Krautschicht sind Harz-Labkraut und stellenweise Bärwurz aspektprägend. Vereinzelt sind Kleinsträucher im Bestand vorhanden, wie Heidekraut und Heidelbeere. Der Bestand wird vermutlich unregelmäßig beweidet. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Insgesamt sind nicht viele Arten der Borstgrasrasen vorhanden. Allerdings fehlen Stör- und Nährstoffzeiger ebenfalls. Übergang zu Berg-Mähwiesen
Habitatstruktur	C	Streuauflage durch unregelmäßige Nutzung. Geringe Sukzession durch Gehölze
Beeinträchtigung	A	keine
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Borstgrasrasen im Übergang zu Berg-Mähwiesen. Die Habitatstruktur ist durch besonders Unter- und Mittelgräser geprägt. In der Krautschicht sind Harz-Labkraut und stellenweise Bärwurz aspektprägend. Es besteht ein Streufilz durch unregelmäßige Nutzung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bistorta officinalis	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Danthonia decumbens	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa			nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Melampyrum pratense			nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Borstgrasrasen SO Poppelsee - 27316341300118

06.11.2019

Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Silene spec.	etliche, mehrere	nein
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7316341 - Berg-Mähwiese SO Poppelsee - 27316341300119

06.11.2019

Gebiet FFH Kaltenbronner Enzhöhen
Erfassungseinheit Nr. 27316341300119
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese SO Poppelsee
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	TB025b
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1362
Kartierer	Brendle, Tobias	Erfassungsdatum	23.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr magere und mäßig artenreiche Bärwurzweiese entlang des Poppelbaches, die in eine Brache übergeht. Es bestehen Übergänge zu den Borstgrasrasen. Der Bestand befindet sich zwischen Waldrand und Straße. Und ist von einem kleinflächigen Feuchtgebiet des Poppelbaches umgeben. Der Bestand wird geprägt von einem guten Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (50:50), wobei unter den Kräutern vor allem Bärwurz sehr zahlreich im Bestand vorhanden ist. Vergleichsweise häufig ist darüber hinaus auch das Sumpf-Weilchen. Unter den Gräsern dominieren Unter- und Mittelgräser wie Echter Rotschwengel und Gewöhnliches Ruchgras. Der Bestand liegt in einer eher feuchten Ausprägung vor und ist vor allem am Rand mit Arten des angrenzenden Feuchtgebiets, wie Wiesen-Knöterich und Flatter-Binse durchzogen. Die Fläche wird vermutlich unregelmäßig beweidet, bzw. liegt aktuell brach. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit Arten des angrenzenden Feuchtgebiets .
Habitatstruktur	C	Die typischen Strukturen sind verarmt, es kommen viele Unter- und Mittelgräser vor. Die Nutzung ist ungünstig (Die Fläche liegt als Brache vor).
Beeinträchtigung	A	keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.
Gesamtbewertung	C	Bei den Gräsern dominieren Unter- und Mittelgräser. Der Bestand liegt in einer eher feuchten Ausprägung vor und ist vor allem am Rand mit Arten des angrenzenden Feuchtgebiets durchzogen. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen (100%)

TK-Blatt 7316 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bistorta officinalis	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7316341 - Berg-Mähwiese SO Poppelsee - 27316341300119

06.11.2019

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium saxatile</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	sehr viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Meum athamanticum</i>	sehr viele	ja
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Scirpus sylvaticus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola palustris</i>	etliche, mehrere	ja
